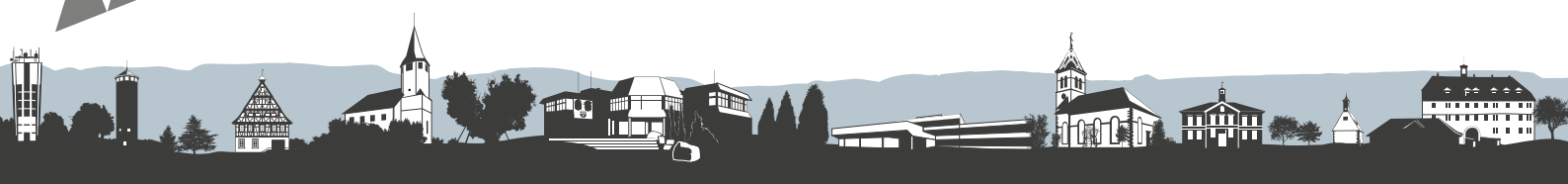
JETTINGEN

Festbuch zum Gemeindejubiläum

1971 – 2021

JETTINGEN **50 JAHRE** EINE GEMEINDE



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußworte	3
Die Sponsoren	6
1. Dezember 1971 – der historische Tag	8
Jettingen in Zahlen	9
Siedlungsgebietsentwicklung Jettingens	11
Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde	12
Das erste Jahrzehnt (1972 - 1981)	12
Das zweite Jahrzehnt (1982 - 1991)	14
Das dritte Jahrzehnt (1992 - 2001)	18
Das vierte Jahrzehnt (2002 - 2011)	22
Das fünfte Jahrzehnt (2012 - 2021)	28
Bildung und Betreuung, Förderverein Jettinger Schulen	36
Feuerwehr, DRK und Soziales	46
Kirchen und christliche Gemeinschaften	52
Jettinger Vereine	60
Schlussbemerkung	79
Impressum	79

Jettingen – im wahrsten Sinne ein Ort „für Jung und Alt“!

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes
Baden-Württemberg

Unsere Kommunen sind der Grundpfeiler, auf dem der Erfolg unseres Landes ruht. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten der politischen und zivilgesellschaftlichen Teilhabe, die so wichtig sind für das Funktionieren der Demokratie. Für ein gutes Miteinander und bürgerschaftliches Engagement steht auch die Gemeinde Jettingen, die im Jahr 1971durch den Zusammenschluss der bis dahin selbstständigen Gemeinden Oberjettingen und Unterjettingen mit dem Ortsteil Sindlingen entstanden ist und nun ihr 50-jähriges Jubiläum feiert. Zu diesem festlichen Anlass gratuliere ich im Namen der Landesregierung sehr herzlich!

Mit der Gemeindereform zu Beginn der 1970er Jahre hat das Land Baden-Württemberg die Weichen für eine wichtige und nachhaltige Entwicklung gestellt. Die Idee dabei war, im Zuge der Zusammenlegung ehemals selbstständiger Gemeinden zu größeren Verwaltungseinheiten die Selbstverwaltung der Kommunen zu stärken, deren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu steigern und auch in anderen Bereichen Synergien zu schaffen.

Heute wissen wir, dass die damalige Entscheidung richtig war. Auch die Gemeinde Jettingen hat sich seit dem Zusammenschluss zu einer modernen und traditionsbewussten Kommune entwickelt, die viel zu bieten hat für ihre Bürgerinnen und Bürger, in der Nachbarschaftshilfe großgeschrieben wird, in der Menschen aller Generationen eine liebgewordene Heimat gefunden haben. Jettingen ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Ort „für Jung und Alt“.

Ganz besonders freut es mich, dass die Zukunft der Gemeinde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eingeläutet wird: Im Gemeindeentwicklungskonzept JETTINGEN! 2035, das ein gutes Beispiel für ein vorbildliches Miteinander ist. Denn ein solches Leitbild, das von allen getragen wird, hilft dabei, sich zu positionieren und die künftigen Herausforderungen zu meistern. In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern und der ganzen Gemeinde Jettingen schöne Feierlichkeiten, weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung und alles Gute für die Zukunft!

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes
Baden-Württemberg

Guter Zusammenhalt und das “Miteinander” sind positive Markenzeichen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vor 50 Jahren fand die Fusion der Gemeinden Unterjettingen und Oberjettingen statt. Dies war ein historisches Ereignis aufgrund der Gemeindereform, das die spätere Entwicklung der betroffenen Kommunen ganz wesentlich beeinflusst hat. Rückblickend betrachtet war es eine gute und vernünftige Entscheidung, wobei aus der „Vernunftehe“ durchaus gegenseitige Zuneigung erwachsen ist. Aus der Notwendigkeit zum Zusammenschluss ist längst eine Tugend eines guten und vertrauensvollen Miteinanders geworden.

Ein halbes Jahrhundert ist ins Land gezogen und ich habe bei Vor-Ort-Terminen festgestellt, dass jeder Ortsteil die richtige Balance zwischen seiner historischen Eigenheit und dem Interesse der Gesamtgemeinde gefunden hat. Diesen ausgeglichenen Zustand beizubehalten ist freilich eine Daueraufgabe, welche die Gemeinderäte und die Verwaltung stets aufs Neue herausfordert. Auch die Menschen in den Ortsteilen begreifen sich wie selbstverständlich als Bürger mit Unterjettinger oder Oberjettinger „Traditionshintergrund“.

Die Gemeinde hat sich gerade in den vergangen zehn bis fünfzehn Jahren sehr positiv entwickelt, was Infrastruktur und Haushalt betrifft. Gleichzeitig wächst sie nicht auf Gedeih und Verderb, sondern hält Maß und behält ihren dörflichen Charakter bei.

Der gute Zusammenhalt und das „Miteinander“ sind wichtige und positive Markenzeichen des Ortes, die in den zahlreichen Festivitäten ihren Ausdruck finden – wenn nicht gerade eine Pandemie einen Strich durch die Rechnung macht.

Ich gratuliere sehr herzlich zum 50. Jubiläum! Möge es die starke Identifikation der Menschen mit ihrem Heimatort weiter festigen.

Der Gemeinde Jettingen mit ihren Ortsteilen wünsche ich auch für die Zukunft eine gedeihliche Entwicklung im Landkreis Böblingen.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Bernhard
Landrat

Roland Bernhard
Landrat des Landkreises Böblingen

50 Jahre gute Entwicklung sind ein Grund zur Freude

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor 50 Jahren, am 1. Dezember 1971, haben sich im Zuge der damaligen Kommunalreform Ober- und Unterjettingen zu Jettingen zusammengeschlossen.

50 Jahre Jettingen ist für uns Grund zur Freude, da sich dieser Zusammenschluss bewährt hat und sich Jettingen in den letzten 50 Jahren gut entwickeln konnte.

Jettingen bietet seinen rund 8.000 Einwohnern eine gute und zeitgemäße Infrastruktur.

Es ist zusammengewachsen was zusammengehört. Das dies so möglich war, ist der Verdienst von vielen Menschen, denen ich an der Stelle herzlich für ihren Einsatz danke.

Gemeinsam wollen wir deshalb 50 Jahre Jettingen gebührend mit einem großen Fest mitten in Jettingen vom 14. bis 18. Juli 2022 feiern.

Aber auch mit anderen Aktionen, wie beispielsweise den beiden offiziellen Kuchenanschnitten am 1. Dezember 2021 oder der Streuobstpflanzaktion im November 2021 feiern wir unser Gemeindejubiläum.

Mit diesem kleinen Festbuch geben wir Einblick in das heutige Jettingen und zeichnen die Entwicklung unserer Gemeinde in den letzten fünf Jahrzehnten nach.

Ein herzlicher Dank gilt Käthe Rueß, die mit Unterstützung ihrer Eltern Elly und Werner Rueß ehrenamtlich dieses schöne Festbuch erstellt hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Schmökern und beim gemeinsamen Feiern unseres großen Jubiläumsfestes im Juli!

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Hans Michael Burkhardt
Bürgermeister

Hans Michael Burkhardt
Bürgermeister der Gemeinde Jettingen

Diese Sponsoren haben das Festbuch in dieser Form möglich gemacht:

A.G. Holzbau GmbH
Lange Straße 12
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8279898

Adolf Niethammer GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 5
72202 Nagold
Tel.: 07452/888080
E-Mail: office@adolfniethammer.de
adolfniethammer.de

Architekturbüro Schrottwieser
Tannenstraße 12
71131 Jettingen
Tel.: 07452/873800
E-Mail: architekten@schrottwieser.de
schrottwieser.de

artebo Nadja Christow-Rose
Baumgartenstraße 6
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8979656
E-Mail: info@artebo.de
artebo.de

Autoservice R. Binder
Höflestraße 43
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8891696
E-Mail: info@autoservice-binder.de
rolands-autoservice.de

Bäckerei & Konditorei Holger Wörner
Marktplatz 10
71131 Jettingen
Tel.: 07452/7366
E-Mail: ah.woerner@t-online.de
baeckerei-holger-woerner.de

Baitinger, Gebhard Malerbetrieb
Neuffenstraße 28
71131 Jettingen
Tel.: 07452/77577
E-Mail: info@maler-baitinger.de
maler-baitinger.de

Baitinger, Wolfgang
100 Jahre Sanitärtechnik
Belchenstraße 7
71131 Jettingen
Tel.: 07452/75126
E-Mail: wolfgang.baitinger@sanitaer-baitinger.de

Bestattungsdienst Weiß & Mozer GmbH - Jettingen
Herdweg 18
71131 Jettingen
Tel.: 07452/7042
E-Mail: info@weiss-mozer.de
weiss-mozer.de

BIG Kebap, Hakki Büyümaskan
Hauptstraße 39
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8866471
bigkebab-jettingen.de

Brösamle Christian Immobilien
Ahornstraße 5
71131 Jettingen
Tel.: 07452/7099
E-Mail: info@broesamleimmobilien.de
broesamleimmobilien.de

Brösamle Dieter, Ingenieurbüro
Goethestraße 11
71131 Jettingen
Tel.: 07452/6005490
E-Mail: info@dieterbroesamle.de

BSM Andreas Proß
Sindlinger Straße 6
71131 Jettingen
Tel.: 0176/10169511
E_Mail: info@bsmpross.de

Cem Mora, Vodafone Shop Jettingen
Heilbergstraße 3
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8979360
E-Mail: Jettingen@vf-team.de
shops.vodafone.de/jettingen/heilbergstr.-3

Dengler Mercedes Jahreswagen GmbH
Stumpenweg 6
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8899-0
E-Mail: peter@dengler.eu
dengler.eu

Dieter Geigle GmbH
Bussardstraße 36
71131 Jettingen
Tel.: 07452/75794
E-Mail: info@dieter-geigle.de
dieter-geigle.de

Drechslerei - Seeger mit Holzlädle
Schillerstraße 5
71131 Jettingen
Tel.: 07452/7223
E-Mail: info@holzlaedle.com
holzlaedle.com

Edel, Holz und Stahl
Sindlinger Straße 20
71131 Jettingen
Tel.: 0176/34494492
E-Mail: andrea.stauss@yahoo.de
edelholzundstahl.de

Elektro Monauni GmbH
Hauptstraße 30
71131 Jettingen
Tel.: 07452/75151
E-Mail: Elektro-Monauni@t-online.de
Elektro-Monauni.de

EnCe Pulverbeschichtung GmbH
Schulstraße 38
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8877720
E-Mail: info@ence.de
www.ence.de

Erich Brösamle GmbH
Industriestraße 11
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8889-0
E-Mail: info@erich-broesamle-gmbh.de

EWE Holzelemente GmbH
Ringstraße 1
71131 Jettingen
Tel.: 07452/75421
E-Mail: info@ewe-schreinerfaktur.de
ewe-schreinerfaktur.de

Feuerschutz & Dienstleistungen Hörmann GmbH
Aischbachstr. 6
71131 Jettingen
Tel.: 07032/915885
E-Mail: info@feuerschutz-hoermann.de
feuerschutz-hoermann.de

Fritz Seeger GmbH,
Holzentrindung und Lohn-Mähdrescherei
Pfarrweg 3
71131 Jettingen
Tel.: 07452/75389
E-Mail: info@seeger-holzentrindung.de
seeger-holzentrindung.de

Gardinen & Polsterwerkstatt Binder
Hauptstraße 14
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8827627
E-Mail: info@polsterei-binder.de
polsterei-binder.de

HÄFELE Anton Schneider GmbH & Co KG – Werk Jettingen
Industriestraße 1
71131 Jettingen
Tel.: 07452/95500
E-Mail: info@schneiderjettingen.de
www.haefele.de

HM SteinFormArt GmbH
Haselweg 2
71131 Jettingen
Tel.: 07452/77820
E-Mail: info@hefliesen.de
hefliesen.de

Wolfgang Herrmann, Allianz Generalvertretung
Aischbachstraße 18
71131 Jettingen
Tel.: 07452/88880
E-Mail: wolfgang.herrmann@allianz.de
www.wolfgang-herrmann-allianz.de

immobilienpartner Dieter Brösamle gmbh
Goethestraße 11
71131 Jettingen
Tel.: 07452/884632
E-Mail: info@immobilienpartner-gmbh.de

Infinity Style Sabrina Vinelli
Mauerwiesenstraße 1
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8879197
E-Mail: infinitystyle.jettingen@gmail.com
Infinity-style.business.site

Johanniter Apotheke
Mauerwiesenstraße 2
71131 Jettingen
Tel.: 07452/75740
E-Mail: info@johanniter-apotheke-jettingen.de
johanniter-apotheke-jettingen.de

Kaffee-Service für gewerbliche Abnehmer GmbH
Steinung 1
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8880430
E-Mail: info@kaffeeservice.de
kaffeeservice.de

Kaminhaus Proß
Sindlinger Straße 6
71131 Jettingen
Tel.: 07452/884898
E-Mail: info@kaminhaus-pross.de
www.kaminhauspross.de

KFS STUDIO Agentur für Werbung | Design | Medien
Schulstraße 51
71131 Jettingen
Tel.: 07452/92924030
E-Mail: kfs@kfs-studio.de
kfs-studio.de

Mare Mundo
Kreuzfahrten zu Hause buchen, Claudia Derichs
Eichenweg 3
71131 Jettingen
Tel.: 07452/740242
E-Mail: info@maremundo.de
www.maremundo.de

Metallbau Bradac & Tomacic GbR
Ringstraße 2/1
71131 Jettingen
Tel.: 0172/6714683
E-Mail: bradac-tomacic@metallbau-bt.de
metallbau-bt.de

MF Maser GmbH
Herdweg 2/1
71131 Jettingen
Tel.: 07452/882649
E-Mail: info@maser-furnier.de

RenoPlan GmbH
Mörikestraße 28
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8979201
E-Mail: info@renoplangmbh.de
renoplangmbh.de

Ristorante – Pizzeria da Gianna Gasthof Bären
Inhaber: Familie Vinelli
Nagolder Straße 1
71131 Jettingen
Tel.: 07452/78793
E-Mail: M.Vinelli@web.de

SEHNE BACKWAREN KG
Böblinger Strasse 42
71139 Ehningen
Tel.: 07034/6509-0
E-Mail: info@sehne.de
www.sehne.de

Seniorenresidenz Albblick
Brösamle Christian + Monika GbR
Heubergring 6
71131 Jettingen
Tel.: 07452/790597
E-Mail: info@seniorenresidenz-albblick.de
seniorenresidenz-albblick.de

SKTT Sokratis Handelsgesellschaft mbH
Stumpenweg 10/1
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8878770

Stern Kebap
Marktplatz 6
71131 Jettingen
Tel.: 07452/8965802

Straßen- und Tiefbau Gebr. Strohäker GmbH
Herdweg 10
71131 Jettingen
Tel.: 07452/897949-13
E-Mail: info@strohaeker.de
www.strohaeker.de

Strohäker Fuhr- u. Handelsunternehmen
Herrenberger Str. 17/2
71131 Jettingen
Tel: 07452/75479
E-Mail: info@strohaeker-transport.de
www.strohaeker-transporte.de

Textil und Mode Schüle KG
Hauptstraße
71131 Jettingen
Tel.: 07452/88 92 0
E-Mail: modehaus-schuele@t-online.de
mode-schuele.de

von der Wippel Flachdachbau
Goethestr. 11/4
71131 Jettingen
07452/6052417
vonderwippel@gmx.de
vdwippel.com

Wohnwerkstatt Renz
Heubergring 22
71131 Jettingen
Tel.: 0178/4842545
E-Mail: wohnwerkstatt-renz@gmx.de
renz-wohnwerkstatt.de

Zurich Geschäftsstelle - Marc Fuchslocher
Sindlinger Straße 21
71131 Jettingen
Tel.: 07452/76870
E-Mail: fuchslocher@zuerich.de
www.zurich.de/fuchslocher

Aus Oberjettingen und Unterjettingen mit Sindlingen wird Jettingen

Leistungsfähigere Kommunen durch größere Verwaltungseinheiten – das war das Ziel der Gebietsreform, die in Baden-Württemberg von 1968 bis 1975 durchgeführt wurde. Die Gemeindereform, bei der sich Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern zu größeren Einheiten zusammenschließen sollten, war das Ziel der damaligen Landesregierung, einer großen Koalition aus CDU und SPD.

REGIERUNGSPRÄSIDIUM
NORDWÜRTTEMBERG

Nr. 12 - 512/8 Jettingen/4

Die von den Gemeinden Oberjettingen und Unterjettingen, beide Landkreis Böblingen, abgeschlossene Vereinbarung über die Vereinigung der Gemeinden zur Gemeinde "Jettingen" wird hiermit nach § 8 Abs. 2 und § 9 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges. Bl. S. 129) mit Wirkung vom 1. Dezember 1971 genehmigt.

Stuttgart, den 26. Oktober 1971

Roemer

In der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen erinnerte sich der damalige Bürgermeister Willy Dieterle: „Es war nicht selbstverständlich, dass aus den beiden so nahe beieinanderliegenden ehemals selbständigen Gemeinden Oberjettingen und Unterjettingen eine Einheitsgemeinde wurde“ – immer war es in der Vergangenheit zu Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen gekommen. Überlegungen im Innenministerium, Unterjettingen mit Mötzingen zuzuschlagen, während sich Oberjettingen gen Herrenberg orientieren sollte, kam letztendlich doch die Zusammenschlussvereinbarung zustande, die auf den 22. September 1971 datiert ist. Diese kommt recht schmucklos daher: Zwölf Paragrafen auf fünf Seiten, mehr brauchte es nicht, um die Gemeindeehe zu besiegeln. Eine Urkunde des Regierungspräsidium Nordwürttemberg regelt letztendlich, dass der 1. Dezember 1971 der Geburtstag Jettingens ist.

1972 wird Willy Dieterle erster Bürgermeister der Gesamtgemeinde

Das neue Wappen

Das Wappen der Gemeinde Jettingen vereint die beiden Wappen von Oberjettingen und Unterjettingen.

Bei der Schildform handelt es sich um ein „Hohenberger Schild“. Dies soll daran erinnern, dass die Grafen von Hohenberg zeitweilig Besitzer beider Ortsteile waren. Das Wappen ist zweigeteilt: Die drei schwarzen Tannen in der oberen Hälfte entstammen dem Oberjettinger Wappen und weisen auf die Ortslage am Schwarzwaldrand hin. Das dem Unterjettinger Wappen entstammende Johanniterkreuz auf rotem Grund erinnert daran, dass die Rohrdorfer Niederlassung des Ordens bis 1588 in dem Ortsteil einen Teil der niederen Gerichtsbarkeit innehatte.

Oberjettingen

Unterjettingen

Jettingen (silberne Version)

Jettingen (weiße, moderne Version)

Historisch bedeutsame Jahreszahlen

2000 v. Chr.:
In der Jungsteinzeit ist das Gebiet bereits besiedelt. Das belegen Ausgrabungen in den 1950iger Jahren.

900 bis 400 v. Chr.:
Auch eine Besiedlung in der Hallstattzeit lässt sich anhand von Grabbeigaben, die in mehreren Grabhügeln im Gewann „Ghäu“ gefunden wurden, belegen.

400 bis 100 v. Chr.:
Die Kelten verdrängen die Menschen der Hallstattzeit. Sichtbares Zeugnis dieser Zeit ist die keltische Viereckschanze im „Lehleshau“ zwischen Reitanlage und Schützenhaus.

90 v. Chr. bis 260 n. Chr.:
Die Römer sind hier, auch wenn auf Jettinger Markung, anders als in der Umgebung wie beispielsweise in Pfrondorf, keine beachtenswerten Funde vermeldet werden.

260 n. Chr.:
Die Alemannen besiedeln die Gegend. Fast alle Dorfgründungen mit der Endung „-ingen“ gehen auf sie zurück. Auch das Jettinger Urdorf wurde, wie damals üblich, nach dem Oberhaupt der Sippe benannt: „Uotingen“. Das bedeutet so viel wie: „Hier wohnen die Leute des ‚Uoto‘ “. Verortet wird die Siedlung im „Stöckach“.

746 n. Chr.:
Mit dem „Blutgericht von Cannstatt“ ist der alemannische Widerstand gegen das Frankenreich gebrochen. Die relativ kurze Zeit der Unabhängigkeit der Alemannen endet.

Über die Aufgabe der Ursiedlung und die Gründe, warum stattdessen zwei Dörfer entstehen, ist nichts bekannt. Vermutet wird, dass dies zwischen 700 und 800 nach Christus erfolgte.

11. Jahrhundert:
Zu dieser Zeit sind Ober- und Unterjettingen letztmalig unter gemeinsamer Herrschaft unter den Grafen von Hohenberg.

1288:
Burkhard IV. von Hohenberg verkauft Oberjettingen an das Kloster Reuthin bei Wildberg. Es folgten weitere Teilungen des Hohenbergischen Besitzes.

1398:
Otto II. von Nagold verkauft Unterjettingen für 1500 Gulden an den Markgrafen Bernhard von Baden. Unterjettingen bleibt bis 1603 badisch. Während dieser Zeit besaßen die Johanniter weitgehende Rechte.

1440:
Die Grafen von Wirtemberg kaufen Oberjettingen und Sindlingen.

1535:
Das Herzogtum Württemberg – und damit auch Oberjettingen – wird evangelisch, die badischen Landesteile mit Unterjettingen folgen 21 Jahre später.

1640:
Andreas von Bernerdin, der wegen seines protestantischen Glaubens aus Kärnten vertrieben worden war, erwirbt von Herzog Eberhard III. das Schlossgut Sindlingen als „freies Eigentum“.

1782:
Herzog Carl Eugen erwirbt das reichsunmittelbare Schloss für seine zweite Frau Franziska von Hohenheim. Diese gewährt dem „Pietistenvater“ Michael Hahn von 1794 bis zu seinem Tod 1819 eine Heimstatt.

Anfang 18. Jahrhundert:
nach Auflösung der beiden Oberämter Wildberg und Altensteig gehören alle drei Orte erstmals wieder der gleichen politischen Heimat an, dem Oberamt Herrenberg.

1938:
das Oberamt Herrenberg wird von den Nationalsozialisten aufgelöst. Das Gemeindegebiet Jettingen kommt zum Landkreis Böblingen.

1945:
In den letzten Tagen des Krieges, am 16. April, legen Jagdbomber halb Oberjettingen in Schutt und Asche.

Geografische Daten:

Höhenlage der Ortsmitten:

Jettingen (Gemeindezentrum)	555 Meter
Unterjettingen (Altes Rathaus)	563 Meter
Oberjettingen (Altes Rathaus)	586 Meter
Höchster Punkt der Gemarkung:	626 Meter
(Kühlen Berg, Ortsteil Oberjettingen, zugleich höchster Punkt im Landkreis Böblingen)	

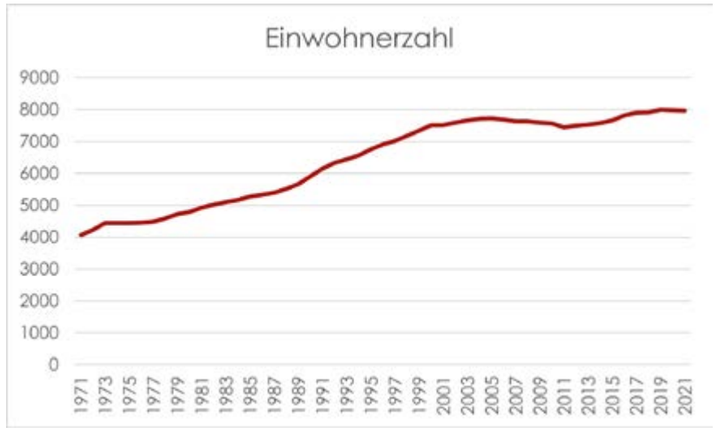
Quelle: de-de.topographic-map.com

Flächen und deren Nutzung:

Gemarkungsfläche insgesamt:	2.111 Hektar
Siedlungs- und Verkehrsfläche:	17,6 Prozent
Landwirtschaftsfläche:	63,2 Prozent
Waldfläche:	18,8 Prozent

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Die Entwicklung der Einwohnerzahl von Jettingen:



Datenbasis: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Die Ortsgrenzen haben sich verschoben

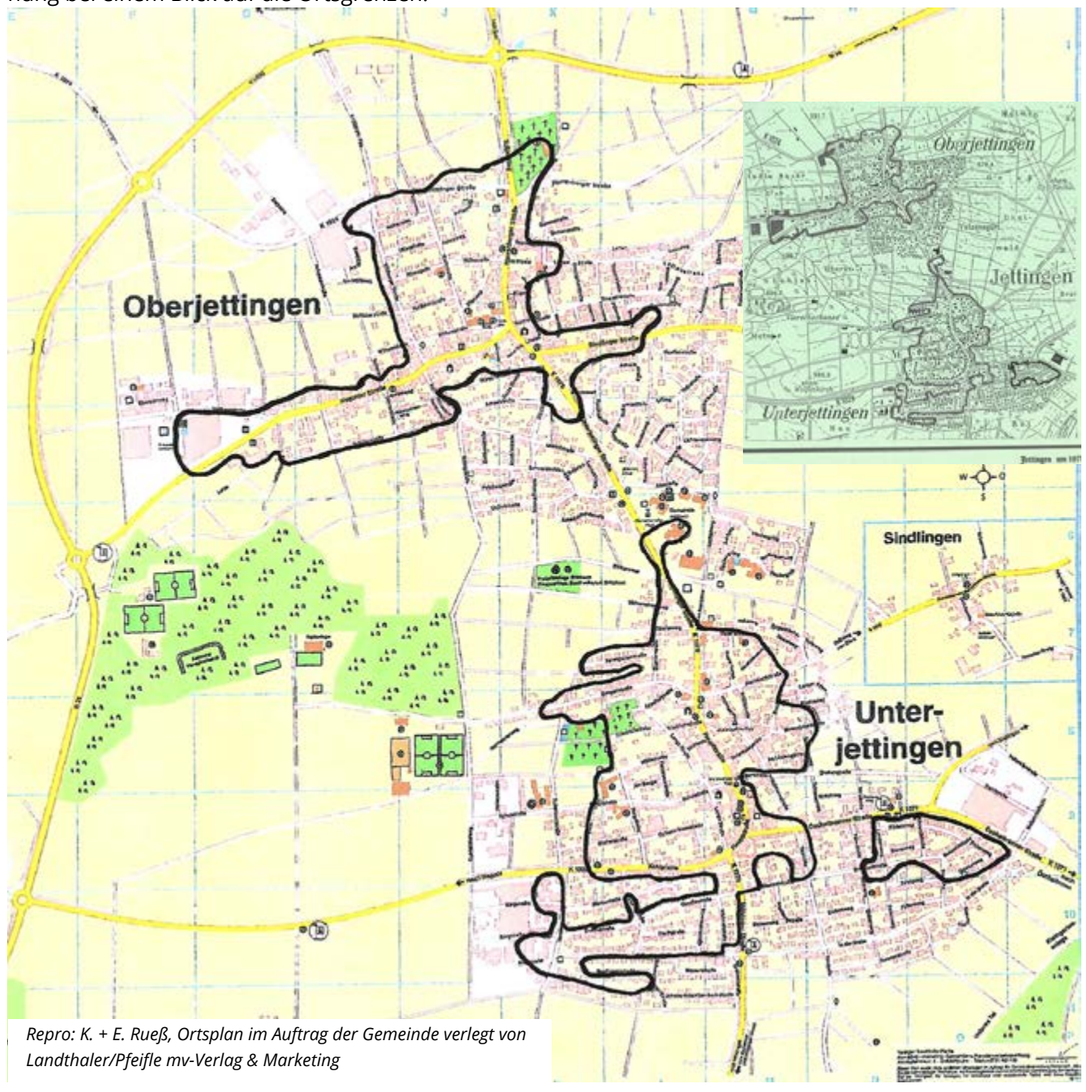
Die Beinahe-Verdopplung der Einwohnerzahlen innerhalb der letzten 50 Jahre spiegelt sich auch in der Entwicklung des Ortsgebiets wider. Die Liste der Neubaugebiete ist lang: Angefangen bei den ersten großen – „Breite“ und „Dürre Wiesen“ – in den 70ern über – unter anderem – „Gartenäcker“ und „Roggenäcker“ in den 1980er-Jahren, „Kreuzen“ und „Röte“ in den 1990ern, „Östlich Zellers Garten“ Anfang der 2000er bis hin zum Baugebiet „Hittelbrunnen“ im Jahr 2012. Dazu noch mehrere Arrondierungen und Innenentwicklung mit Nachverdichtungen.

Die Festschrift zur „Silberhochzeit“ 1996 liefert dazu die Vorlage: In einem damals aktuellen Ortsplan sind die Ortsgrenzen von Ober- und Unterjettingen um das Jahr 1971 eingezeichnet (grüne, kleine Abbildung unten).

Diese Ortsgrenzen wurden nun näherungsweise, nicht gebäudescharf, in den aktuellen Ortsplan übertragen.

Das Baugebiet „Amsel I“, das gerade aufgesiedelt wird, ist im Ortsplan noch nicht enthalten.

Am greifbarsten wird die flächenmäßige Ausdehnung bei einem Blick auf die Ortsgrenzen.



Repro: K. + E. Rueß, Ortsplan im Auftrag der Gemeinde verlegt von Landthaler/Pfeifle mv-Verlag & Marketing

Das erste Jahrzehnt: 1972 bis 1981

1972 Jettingen von oben

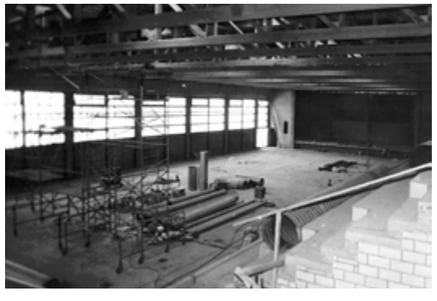
1974 Kanalisation in der Mötzinger Straße

1977 Bau der Aussegnungshalle Unterjettingen

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das erste Jahrzehnt: 1972 bis 1981

1978 Bau der Schwabenhalle



1978 Bau des Kindergartens Breite

1981 Baustart Gemeindezentrum

Richtfest: 30. Oktober 1981

Das zweite Jahrzehnt: 1982 bis 1991

1982 Ehrenbürgerschaft Prof. Dr. Hansmartin Decker-Hauff

Zur Person:

Hansmartin Decker-Hauff wurde am 29. Mai 1917 im Oberjettinger Pfarrhaus geboren.

Er war ein bekannter Historiker und Landeskundler, der ab 1956 für fast 30 Jahre den Lehrstuhl für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften innehatte.

Er starb am 31. März 1992 in Stuttgart.

1983 Einweihung des Gemeindezentrums

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das zweite Jahrzehnt: 1982 bis 1991

1983 Die Feuerwehrfahrzeuge vor dem neuen Domizil

1985 Umbau des alten Rathauses Unterjettingen zum Vereinshaus

1988 Bau des Bauhofs

Das zweite Jahrzehnt: 1982 bis 1991

1989 700-Jahr-Feier - Festzug und Handwerker-Markt

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das zweite Jahrzehnt: 1982 bis 1991

1990 Bau des Kindergartens Albstraße

1991 Asyl- und Obdachlosenunterkunft Schulstraße 36/1

1991 Erwerb des Geschirrmobils

Das dritte Jahrzehnt: 1992 bis 2001

1992 Erweiterung der Grundschule Oberjettingen

1993 Erweiterung des Kindergartens Breite

1993 Partnerschaftsvertrag mit Senones in Frankreich

Mit der Stadt Senones, die in den Vogesen liegt, verbindet die Gemeinde Jettingen schon seit Mitte der 1970er Jahre ein partnerschaftliches Verhältnis. Zurückzuführen ist dies auf den Franzosen Jules Vauthier aus Senones, der 1940 als Kriegsgefangener nach Unterjettingen kam.

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das dritte Jahrzehnt: 1992 bis 2001

1993 Erweiterung des Kindergartens Schulstraße

1994 Abbruch der Turnhalle Unterjettingen

1994 Erweiterung der Grundschule Unterjettingen und Turnhallenneubau

Das dritte Jahrzehnt: 1992 bis 2001

1996 Ehrenbürgerschaft Gottfried Geltenbort

Zur Person:

Gottfried Geltenbort (Jahrgang 1926) war mehrere Jahrzehnte stellvertretender Bürgermeister, und saß für die Freien Wähler 23 Jahre im Kreistag. Der langjährige Konrektor der Unterjettinger Grund- und Hauptschule war außerdem viele Jahre Schiedsrichterobmann des Württembergischen Fußball-Verbands.

1998 Bau des Kindergartens Heubergring

1999 Bau des Pflegeheims „Franziska-von-Hohenheim-Stift"

Das dritte Jahrzehnt: 1992 bis 2001

2001 Sanierung des Gebäudes Brunnenstraße 7 - Kulturscheuer

2001 Neugestaltung des Partnerschaftsplatzes

2001 Partnerschaftsvertrag mit Vernio in Italien

Senones unterhält bereits seit 1988 eine Städtepartnerschaft mit Vernio in der Toskana. Am 1. Dezember 2001, also am 30. Geburtstag der Gesamtgemeinde Jettingen, wurden die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet.

Das vierte Jahrzehnt: 2002 bis 2011

2002 **Erweiterung des Kindergartens Rötestraße (Maria-Haarer-Kindergarten)**

2002 **Bau der Freizeitanlage „Stöckach”**

2003 **Baustart des Bürger- und Jugendtreff**

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das vierte Jahrzehnt: 2002 bis 2011

2003 **Erwerb und Renovierung des Alten Wasserturms**

2004 **Verabschiedung + Ehrenbürgerschaft Willy Dieterle**

Zur Person:

Ende März 2004 wurde Willy Dieterle in den Ruhestand verabschiedet. Er war 32 Jahre lang Bürgermeister von Jettingen und davor bereits drei Jahre Bürgermeister von Lonsee bei Ulm.

Er starb am 29. September 2006.

2004 **Amtseinsetzung Bürgermeister Hans Michael Burkhardt**

Das vierte Jahrzehnt: 2002 bis 2011

2007 Partnerschaftsfest „Freunde zu Gast in Jettingen”

2008 Spatenstich für die Nordumfahrung

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das vierte Jahrzehnt: 2002 bis 2011

2008 Einweihung der Bücherei

2008 Einweihung des Bürgerbüros

2009 Grillplatz beim Billing

2010 Sanierung der Schwabenhalle

Das vierte Jahrzehnt: 2002 bis 2011

2011 **Verkehrsfreigabe der Nordumfahrung mit Partnerschaftslauf, „Festzug der Mobilität“ und Seifenkistenrennen**

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das vierte Jahrzehnt: 2002 bis 2011

2011 **Erhalt des Europadiploms am 14. April**

2011 **40 Jahre Jettingen - Zeitzeugen erinnern sich**

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens blickten Zeitzeugen auf die Zeit vor und rund um den Zusammenschluss zur Gesamtgemeinde zurück (vlnr): Gerd Walter (langjähriger Gemeinderat), Gottfried Geltenbort (langjähriger Gemeinderat), Walter Schmid (Rektor a. D.), Hubert Irion (Amtsverweser Gemeinde Jettingen 1971 - 1972), Kurt Maier (Bürgermeister a.D. Oberjettingen 1962 - 1971), Karl Renz (langjähriger Gemeinderat);
Moderation: Werner Rueß

2011 **Ein Logo für die Gemeinde zum 40. Geburtstag**

Das fünfte Jahrzehnt: 2012 bis 2021

2013 Umbenennung der Schwabenhalle in Willy-Dieterle-Halle

2013 Kindergarten Albstraße - Kleinkindbetreuung statt Wohnungen

2014 Verleihung der Ehrenfahne des Europarates

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das fünfte Jahrzehnt: 2012 bis 2021

2015 Einweihung des Mehrzweckraums (vorher – nachher)

2015 Obergeschoss Gemeindezentrum: Einweihung nach Umbau

2015 Spatenstich für das zweite Gebäude des Kindergartens Heubergring

Das fünfte Jahrzehnt: 2012 bis 2021

2015 Die historische Kreuzenlinde muss wegen Altersschwäche weichen

2016 Die Lehlesstraße 4 und das Café Niethammer werden Flüchtlingsunterkunft

2016 Spatenstich Erweiterung Kindergarten Breite

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das fünfte Jahrzehnt: 2012 bis 2021

2016 Spatenstich für die Erweiterung der Gemeinschaftsschule

2017 Obergeschoss-Ausbau im Kindergarten Schulstraße

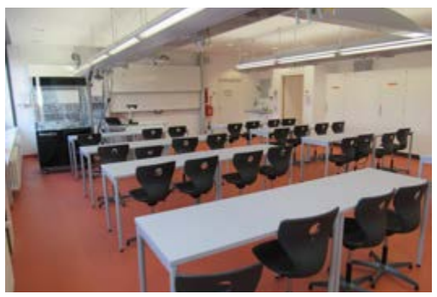
2017 Marktplatzeinweihung Oberjettingen

Das fünfte Jahrzehnt: 2012 bis 2021

2018 Einweihung des Bewegungsraumes des Kindergartens Schulstraße

2019 Erweiterung des Maria-Haarer-Kindergartens

2019 Umbau des Physiksaals der Gemeinschaftsschule (vorher - nachher)



Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das fünfte Jahrzehnt: 2012 bis 2021

2019 Einweihung der Mensa der Gemeinschaftsschule

2019 Die „Hausmeisterwohnung“ muss weichen und Neugestaltung der Außenanlagen der Gemeinschaftsschule

2020 Mit den Außenanlagen ist die Sanierung der Gemeinschaftsschule abgeschlossen

Das fünfte Jahrzehnt: 2012 bis 2021

2019 Einweihung der neugestalteten Freizeitanlage „Stöckach“

2019 Abriss des Baumarktes in Oberjettingen

2020 Energetische Sanierung der Vereinskapelle

Einblicke ins Bildarchiv der Gemeinde:
Zurückgeschaut auf fünf Jahrzehnte

Das fünfte Jahrzehnt: 2012 bis 2021

2020 Corona - Alles auf Abstand!

2021 50 Jahre Jettingen - Baumpflanzaktion

2021 50 Jahre Jettingen - 1. Dezember - Anschnitt der Geburtstagskuchen

Der älteste Kindergarten ist im Ortsteil Unterjettingen

Gestartet ist der Evangelische Kindergarten Schulstraße im Jahr 1961 als zweigruppiger Kindergarten. Zuvor hatte es bereits eine Kinderbetreuung im alten Rathaus gegeben. Nachdem 1992 das bestehende Gebäude durch einen Anbau ergänzt worden war, bekam der Kindergarten in diesem Jahr eine dritte Gruppe. 2009 wurden diese Räume wiederum umgestaltet, um sie für eine Krippengruppe nutzbar zu machen.

Mit einem großen Jubiläumsfest wurde 2011 das 50-jährige Bestehen des Kindergartens gefeiert.

Nachdem in den Jahren danach der Wasch- und Toilettenbereich im Erdgeschoss saniert worden war, stand 2017 wieder eine große Umbaumaßnahme an: Aus dem bisherigen Bewegungsraum im Obergeschoss des Kindergartengebäudes, der einst Gemeindesaal war, wurde Raum für eine vierte, altersgemischte Gruppe geschaffen.

Auf einen Bewegungsraum mussten die Kindergartenkinder und die pädagogischen Fachkräfte nur kurz verzichten. Bereits im darauffolgenden Jahr 2018 erfolgte der Spatenstich für einen neuen Bewegungsraum samt Nebenraum und Garderobenbereich. Noch im gleichen Jahr konnte die Einweihung im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“ gefeiert werden. 2019 ging es dann gleich mit dem nächsten Bauabschnitt weiter: der Umgestaltung des Außenbereichs. Unter anderem wurde dabei das Klettergerüst erneuert. Die offizielle Einweihung des Außengeländes noch im gleichen Jahr fand mit Bürgermeister Hans-Michael Burkhardt und Pfarrer Michael Lang sowie den Eltern der Kindergartenkinder statt.

Der Garten mit altem Baumbestand

Aktuell besuchen 65 Kinder den Evangelischen Kindergarten Schulstraße. Dabei reicht die Altersspanne vom Krippenkind bis zu Kindern, die vor dem Schuleintritt stehen. Betreut werden sie von insgesamt 13 Fachkräften. Die Betreuung findet als „Verlängerte Öffnungszeit“ von 7 bis 14 Uhr statt.

Da die Evangelische Kirche Träger des Kindergartens Schulstraße ist, ist religiöse Bildung fester Bestandteil des pädagogischen Konzepts, das unter der Überschrift „Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes“ steht. Religionspädagogische Erziehung begleitet die Kindergartenkinder daher über das ganze Jahr, unter anderem mit Beteiligung an Gottesdiensten. Neben Singen und Bewegung stehen Wald- und Naturtage regelmäßig auf dem Programm. Höhepunkte im Kindergartenjahr sind außerdem Sommerfest und Wandertag. Für die Maxi-Kinder, die den Kindergarten verlassen, um ihren nächsten Lebensabschnitt in der nahe gelegenen Schule zu beginnen, setzt das Kindergarten-Team einen besonderen Schlusspunkt: den Maxi-Ausflug und den Maxi-Abschluss mit Rauswurf.

Garten und Gebäude

Auch der zweitälteste Kindergarten ist in kirchlicher Trägerschaft

1963, also zwei Jahre später als in Unterjettingen, ging auch in der Oberjettinger Rötestraße ein zweigruppiger Kindergarten in Betrieb. Träger ist die Evangelische Kirchengemeinde Oberjettingen.

Im Jahr 2002 standen große Veränderungen an: Das Kindergartengebäude bekam einen ersten Stock, um von zwei auf drei Gruppen zu erweitern. Dessen Einweihung wurde 2003 gemeinsam mit dem 40-jährigen Bestehen gefeiert. Die Einladung zu diesem Ereignis macht noch eine weitere Neuerung deutlich: „40 Jahre Ev. Kindergarten – jetzt Maria-Haarer-Kindergarten“ steht dort geschrieben. Benannt wurde der Kindergarten nach der Jettingerin Maria Haarer, die Vermögen an die Gemeinde vererbte, mit der Maßgabe, die Erlöse für den Oberjettinger Kindergarten zu nutzen.

2005 startete das „Türkische Integrationsprojekt“: Deutsche und türkische Mütter treffen sich einmal pro Woche, um sich auszutauschen.

Im Jahr 2008 gab es Veränderungen in der Gruppenzusammensetzung: Zu den zwei Kigagruppen für Drei- bis Sechsjährige im Erdgeschoss gestellte sich nun eine Krippengruppe, die im Dachgeschoss beheimatet ist.

Die jüngsten baulichen Veränderungen fanden von 2017 bis 2019 statt: Ein weiterer Anbau lässt die Anzahl der Gruppen auf vier steigen. Neu dabei ist jetzt eine altersgemischte Gruppe mit Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren.

Im Sandkasten (1980)

Aktuell gehen 75 Kinder in den Kindergarten mit siebenstündiger Betreuungszeit (Verlängerte Öffnungszeit). Diese werden von 15 pädagogischen Fachkräften betreut.

Ein musikalischer Kindergarten

2011 bekommt der Kindergarten eine besondere Auszeichnung: Die Felix-Plakette des Deutschen Chorverbands zeigt, dass hier gerne gesungen wird – genauer gesagt täglich. 2004 und 2011 nimmt der „Spatzenchor“ CDs mit Kindergartenliedern auf und 2014, im Jahr des 50-jährigen Bestehens, das Kirchengemeinde und Kindergarten groß zusammen feiern, fand ein Kinder- und Mitmachkonzert mit Rainer Wenzel statt.

Neben diesem musikalischen Schwerpunkt ist die religionspädagogische Vermittlung christlicher Werte im Alltag unter anderem mit Gebeten und Liedern zentraler Bestandteil des Kindergartenlebens. Außerdem ist der Kindergarten auch aus dem kirchlichen Gemeindeleben nicht wegzudenken, unter anderem bei der gemeinsamen Gestaltung von Familiengottesdiensten. Zudem erleben die Kinder die Natur in vielfältiger Weise bei Natur- und Waldtagen sowie bei Waldwochen.

Wiederkehrende Aktionen sind der Papa-Kind-Tag, das Elternkino, Kartoffelernte, Exkursionen zu örtlichen Betrieben, der sogenannte „Müsli- und Kochtag“, bei dem es um gesunde Ernährung geht, sowie der Familienwandertag.

Erdbeerfest im Garten 2001

Wasserspiel im Garten 2021

KINDERGARTEN „BREITE“

Der erste kommunale Kindergarten in Jettingen

Der Kindergarten im Baugebiet Breite wurde 1979 als zweigruppiger Kindergarten eröffnet. Auch bei ihm fand, wie bei den beiden älteren Evangelischen Kindergärten, die Erweiterung in zwei Etappen statt: 1992 erfolgte der erste Anbau, um Platz für eine dritte Gruppe zu schaffen.

Erst im Mai 2017 fand der Spatenstich für die erneute Vergrößerung auf jetzt vier Gruppen statt. Damals hatten die Kinder ein eigens für diesen Anlass erdachtes „Spatenstich-Lied“ zum Besten gegeben. Zwei Jahre später, im Jahr 2019, feierte das Breite-Team mit Eltern und Kindern groß den 40. Geburtstag des Kindergartens. Bei dem Fest gab es unter anderem eine Kunstversteigerung und eine Zeitkapsel wurde gefüllt.

79 Kinder im Alter von einem bis zu sechs Jahren besuchen aktuell die Kita „Breite“ im Betreuungsmodell „Verlängerte Öffnungszeit“ von 7 bis 14 Uhr. Die Stammgruppe der Kleinsten (1 bis 3 Jahre) heißt „Küken“. Die „Bienen“ in der altersgemischten

Blick auf den Haupteingang

Gruppe sind zwischen zwei und vier Jahre alt. Die ältesten Kinder bis zum Schuleintritt sind in den beiden Stammgruppen „Mäuse“ und „Marienkäfer“.

Zwölf pädagogische Fachkräfte sind mit deren Betreuung betraut. Viele davon arbeiten schon längere Zeit in der Gemeinde. Unterstützt werden diese durch fünf nicht pädagogische Fachkräfte. So gibt es unter anderem zwei Stellen für Azubis, die eine praxisintegrierte Ausbildung machen, und eine FSJ-Stelle. Eine Küchenkraft und zwei Reinigungskräfte komplettieren das Kiga-Team.

Blick auf den Garten der Kindergartengruppen

Jährlicher Bücherflohmarkt im November

Fest im Terminkalender des „Breite“-Kindergartens sind die Waldwochen, die immer im Frühjahr und im Herbst stattfinden, sowie das Sommerfest verankert. Auch der jährliche Bücherflohmarkt im November und eine einmal im Jahr stattfindende Bücherausstellung für Eltern und Kinder sind fester Bestandteil des Kindergartenjahres.

Die Fachkräfte orientieren sich in ihrer täglichen Arbeit situationsbezogen an den Bedürfnissen der Kinder. Dadurch entstehen Projekte wie zum Beispiel „Clever in Sonne und Schatten“. Außerdem kommt auch Material nach Emmi Pikler zum Einsatz, die eine sehr liebevolle und von Achtsamkeit geprägte Kleinkindpädagogik entwickelte. Immer wieder gibt es auch Kooperationen mit dem Zahnarzt oder der Polizei.

KINDERGARTEN ALBSTRASSE

Der Kindergarten, in dem es als erstes warmes Mittagessen gab

Zu Beginn des Jahres 1991 ging der Kindergarten Albstraße in direkter Nachbarschaft zum Gemeindezentrum in Betrieb, anfangs mit Regelöffnungszeiten.

Im August 2007 wurde in diesem Kindergarten die erste Ganztagesgruppe eingerichtet mit Betreuungszeiten von 7 bis 17 Uhr. Die Nachfrage danach war so groß, dass innerhalb kurzer Zeit eine zweite Ganztagesgruppe hinzukam. Mit der Ganztagesbetreuung hielt auch ein warmes Mittagessen Einzug in den Kindergarten Albstraße, der damit der erste Kindergarten in Jettingen war, der dieses Angebot hatte.

Seit 2011 hat der Albstraßen-Kindergarten sein aktuelles Logo. Es wurde von einem Herrenberger Grafikschüler entworfen.

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des großen Umbaus: Das Obergeschoss des Kindergartens, in dem es bisher zwei Wohnungen gab, wurde so umgebaut, dass dort eine Ganztageskrippe untergebracht werden konnte.

Der Kindergarten Albstraße

Außerdem entstanden Personalräume und ein Essensraum für den Mittagstisch. Am 3. November 2013 wurden die Räume mit einem „Tag der offenen Tür“ eingeweiht.

Die letzten baulichen Veränderungen fanden im Garten statt. Dieser wurde im Kindergartenjahr 2019/2020 umgestaltet.

Das neu gestaltete Außengelände

Aktuell besuchen 75 Kinder die viergruppige Einrichtung. In der Krippengruppe werden die Kinder in „Verlängerter Öffnungszeit“ von 7 bis 14 Uhr betreut. Auch für eine der drei Kindergartengruppen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt gibt es dieses Betreuungsangebot. In den anderen beiden Gruppen werden die Kinder ganztägig, also von 7 bis 16 Uhr betreut. 14 Fachkräften, vier Auszubildende und eine FSJ-Kraft sind für die Kinder da.

Der Kindergarten Albstraße ist ein Haus mit Funktionsräumen und situationsorientiertem Ansatz. Jedes Kind ist einer Stammgruppe zugeteilt und hat eine Bezugserzieherin. Die Kleinsten (Ein- bis Dreijährige) sind die „Sternschnuppen“, die ihren eigenen Bereich im Obergeschoss des Kindergartens haben. Die „Sternle“, die Drei- bis Vierjährigen, beginnen ihre Kindergartenreise im „Spielzimmer“ im Erdgeschoss. Ab vier Jahren bis zum Schuleintritt sind die Kinder „Stars“ und „Suns“.

„Haus der kleinen Forscher“

Spielend und sich bewegend entdecken die Kinder die Welt, auch bei regelmäßigen Naturtagen und Exkursionen. Der Kindergarten ist zudem als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert. Im Jahr 2013 erfolgte dies zum ersten Mal.

Außerdem gibt es eine Kooperation mit dem „Betreuten Wohnen in der Aischbachstraße Unterjettingen“ und mit dem Jettinger Kinderturnen der Sportvereine.

Bereits seit 2006 gibt es einmal im Jahr die „Kasperleaktion“. Bei dieser öffentlichen Veranstaltung an einem Samstag wird ein eingeübtes Kasperlestück dreimal aufgeführt. Für die Besucherinnen und Besucher gibt es außerdem Kaffee und Kuchen.

KINDERGARTEN HEUBERGRING

Der größte Jettinger Kindergarten in zwei Gebäuden nebeneinander

Nachdem der Kindergarten Albstraße 1991 in Betrieb gegangen war, musste bald wieder neuer Raum für die Kinderbetreuung her. In direkter Nachbarschaft wurde daher 1998 der Kindergarten Heubergring als zwei- bis dreigruppige Einrichtung für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren gebaut. Aufgrund der Nachfrage einiger Eltern nach Krippenplätzen wurde im Jahr 2008 einer der Gruppenräume für Krippenkinder im Alter von ein bis drei Jahren eingerichtet.

Das ältere Gebäude des Heubergring-Kindergartens

2016 kam ein zweites Haus für drei weitere Gruppen dazu

Um dem wachsenden Bedarf nach Krippen- und Kindergartenplätzen gerecht zu werden, wurde im Jahr 2016 nebenan ein neues Haus gebaut, das drei weiteren Gruppen Platz bietet. Es ist durch einen Verbindungsgang nicht nur räumlich, sondern auch konzeptionell mit dem bestehenden Kindergarten Heubergring verbunden.

Aktuell besuchen 85 Kinder den Kindergarten, in dem aktuell 5,5 Gruppen eingerichtet sind. Neben 2,5 Gruppen für Kinder ab drei Jahren gibt es eine altersgemischte Gruppe und zwei Gruppen für Kinder unter drei Jahren. Seit 2018 wird Ganztagesbetreuung angeboten.

Die Arbeit der 18 Fachkräfte richtet sich grundsätzlich nach dem situationsorientierten Ansatz, bei dem die individuellen Interessen der Kinder aufgegriffen werden und bietet Impulse für gemeinsame Bildungs- und Lernprozesse. Dadurch werden die Kinder angeregt, sich neugierig mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. In der Eingewöhnung wird großen Wert daraufgelegt, die Zeit individuell nach den Bedürfnissen des Kindes zu gestalten. Oberstes Ziel dabei ist es, ein Vertrauensverhältnis sowohl zwischen Fachkräften und Kind als auch zwischen Fachkräften und Eltern zu schaffen.

Das neuere Gebäude

Der Alltag im Kindergarten Heubergring bietet reichlich Abwechslung durch verschiedene Angebote und Projekte, viel Platz für Bewegung, Zeit an der frischen Luft und ein kreatives, fröhliches Miteinander. Dies zeigt sich unter anderem beim Gestalten und Feiern von jahreszeitlichen Festen oder im gemeinsamen Morgenkreis. Außerdem gibt es altershomogene Projekte sowie regelmäßig Natur- und Kochtage und Kuchenverkauf mit verschiedenen Aktionen. Zudem kooperiert der Kindergarten mit dem Franziska-von-Hohenheim-Stift, dem Seniorenheim.

WALDKINDERGARTEN JETTINGEN E. V.

„DIE WALDAMEISEN“

Der jüngste Kindergarten in Jettingen – mit einem Verein als Träger

www.waki-jettingen.de

Die Waldameisen sind aus der Jettinger Kindergartenlandschaft schon lange nicht mehr wegzudenken, denn es gibt sie länger als manche vielleicht denken: 2018 hat der Waldkindergarten bereits sein 15-jähriges Bestehen groß gefeiert.

Ein Blick zurück zum Anfang

Eine Gruppe engagierter Eltern, die 2002 zusammenfand, gründete 2003 den Verein „Waldkindergarten e. V.“. Ein Bauwagen als zukünftiger Rückzugsort für die „Waldameisen“ wurde angeschafft, kindertauglich umgebaut und fand seinen festen Standort im gemeindeeigenen „Badwald“. Zunächst war es aus finanziellen und strukturellen Gründen nicht möglich, einen kompletten Waldkindergartenbetrieb auf die Beine zu stellen. Stattdessen organisierte der Verein einen Waldtag pro Woche für 20 Kinder aus den Jettinger Kindergärten sowie mehrere Waldwochen im Jahr.

Im November 2007 erreichte der Waldkindergarten den nächsten großen Meilenstein: Der Gemeinderat stimmte seiner Aufnahme in die Bedarfsplanung der Gemeinde zu. Auf dieser Grundlage startete der Vollbetrieb am 1. Mai 2008. Aufgrund des regen Zulaufs, der zu Wartelisten führte, wurde ein zweiter Bauwagen als Materiallager beschafft.

2010 wichen die altersschwachen Bauwagen einer Schutzhütte mit Gruppenraum, einem offenen Schutzraum für alle und einer überdachten Terrasse.

Zwei Gruppen für bis zu 40 Kinder

Zehn Jahre später, im Jahr 2020, wurde der Schutzraum in mehreren Arbeitseinsätzen zum zweiten Gruppenraum ausgebaut. Seit September 2020 können bis zu 40 Kinder ab drei Jahren den Waldkindergarten besuchen. Die 2010 eingerichtete Krippengruppe für maximal acht Kinder wurde dafür aufgegeben.

Aktuell sind 38 Kinder „Waldameisen“. Sie werden von sechs Fachkräften sechs Stunden von 7.30 bis 13.30 Uhr betreut. Den Wald begreifen sie dabei als „Lerninsel“, der sich im Wandel der Jahreszeiten und der Witterung selbst strukturiert. Daher passt sich das Erzieherteam den ständig wechselnden Gegebenheiten individuell an. Dennoch beinhaltet jeder Waldkindergartentag und jede Waldkindergartenwoche wiederkehrende Rituale, unter anderem den täglich unterschiedlich gestalteten Morgenkreis oder den einmal pro Woche stattfindenden „Fuchstreff“. Dort kommen alle Kinder zusammen, die im letzten Kindergartenjahr sind.

Die beiden Bauwagen

Der Kindergartenbetrieb wird über Mitgliedsbeiträge, Kindergartenbeiträge, den für alle Kindergärten festgelegten Zuschuss der Gemeinde, Fördermitgliedschaften und aus Vereinsaktivitäten finanziert, unter anderem über die regelmäßig stattfindenden sortierten Kinderflohmärkte. Auch darüber hinaus beteiligt sich der Verein aktiv am Leben in der Gemeinde, zum Beispiel mit mehreren Veranstaltungen am Sommerferienprogramm oder in Form von jahreszeitlichen Festen.

Die Schutzhütte 2021

„Miteinander leben und lernen“ nach den Kleeblattregeln

www.dhs-jettingen.de

Das markante Schulgebäude der Oberjettinger Grundschule am Marktplatz wurde 1881 errichtet. Mit dem Bau der Turnhalle wurde 1972 begonnen. Zu ihrer Fertigstellung haben viele Bürger der Gemeinde in über 7000 Arbeitsstunden beigetragen, indem sie nur Material- und keine Arbeitskosten berechneten.

Auf den Tag genau 111 Jahre nach der Einweihung des damals neu errichteten Schulhauses wurde am 13. November 1992 der Neubau auf dem Dach der Turnhalle mit einem großen Schulfest eingeweiht. In diesem Rahmen erhielt die Grundschule auch ihren heutigen Namen „Decker-Hauff-Schule“ zu Ehren des Historikers Prof. Dr. Hansmartin Decker-Hauff, der am 29. Mai 1917 in Oberjettingen geboren wurde und Schüler der Grundschule war. Taufpatin war dessen Witwe Ruth Decker-Hauff.

2016 erhielt die Schule eine neue Schulküche und 2020 wurde ein Werkraum eingerichtet.

2017 im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes, der gleichzeitig Pausenhof der Schule ist, wurde dort eine Kletterwand errichtet. Außerdem wurde die hölzerne Kletterskulptur „Vogelnest“ auf dem Gelände der Martinskirche aufgebaut, zu deren Finanzierung auch die Schulgemeinschaft, unter anderem mit einem Spendenlauf, beigetragen hat.

Deckblatt der Einladung zur Einweihung 1992

Das Schulleben heute – Kleeblatt-Schulregeln

Zehn Lehrkräfte, zwei Rektorinnen, drei kirchliche Lehrkräfte, ein Schulsozialarbeiter, eine Sekretärin und der Hausmeister sind aktuell in der Schule tätig. Mit der Schulleiterinnen-Stelle im Jobsharing nimmt die Decker-Hauff-Schule eine Vorreiterrolle ein.

Sie wird von 137 Kindern in acht Klassen besucht. Die Schulregeln in Form eines Kleeblattes – friedlich, freundlich, langsam, leise – beinhalten alles, was es für den Umgang miteinander getreu dem Schulmotto „Miteinander leben und lernen“ braucht.

„Fit im Lesen“ und „Fit mit dem PC“ sowie Rechtschreibunterricht, Differenzierung und Individualisierung sind Themen, die für das Kollegium Schwerpunkte ihrer Arbeit sind. Zudem steht die Digitalisierung im Mittelpunkt. Mit dem Projekt „Klimakinder“ lernen die Kinder auch umweltbewusstes und nachhaltiges Verhalten.

Für die Kinder der vierten Klassen besteht darüber hinaus eine Briefpatenschaft mit der Schule „Belle Maison“ in Marchin, der Partnerstadt von Senones.

Außerdem kooperiert die Decker-Hauff-Schule eng mit der Kirchengemeinde als direkter Nachbarin. Auch mit dem VfL Oberjettingen gibt es eine Kooperation zur Schaffung einer FSJ-Stelle.

Seit 1992 trägt die Oberjettinger Grundschule den Namen des Jettinger Ehrenbürgers

„Nicht nur Schule, sondern auch Gemeinschaft“ lautet das aktuelle Schulmotto

www.gms-jettingen.de

Die Jettinger Gemeinschaftsschule (GMS) ist eine Schule mit zwei Standorten. Die Primarstufe, also die Jahrgangsstufen eins bis vier, ist im Grundschulgebäude in Unterjettingen beheimatet, die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Sekundarstufe besuchen das ehemalige Hauptschulgebäude im Gemeindezentrum.

Ein Blick zurück im Geschichtsbuch

Das Gebäude in der Schulstraße wurde von 1951 bis 1953 samt kleiner Turnhalle erbaut. Im Jahr 1994 hat das Schulgebäude durch eine Erweiterung samt Turnhallenneubau das heutige Aussehen erhalten. Seit 2020 wird sie erneut umgebaut und saniert. Die Arbeiten werden voraussichtlich 2022 abgeschlossen.

Das Hauptschulgebäude war das erste Gebäude „auf der grünen Wiese“ zwischen den beiden Orten. Es wurde am 9. Oktober 1971, also kurz vor dem Gemeindezusammenschluss, nach dreijähriger Bauzeit eingeweiht. Bis zum Schuljahr 2009/2010 war sie Grund- und Hauptschule. Dann folgte ein Intermezzo als „Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule“. Dadurch gab es zum ersten Mal eine zehnte Klasse. Im Jahr 2014 wurde sie in die heutige Gemeinschaftsschule umgewandelt. In den Jahren 2015 bis 2020 erfolgte ein umfassender Umbau des Gebäudes samt grundlegender Sanierung und Erweiterung. Auch die Außenanlagen wurden neugestaltet.

Die Schule heute

Aktuell hat die Primarstufe neun Klassen, die von 184 Schülerinnen und Schülern besucht werden. In die Sekundarstufe, die zurzeit 16 Klassen zählt, gehen 322 Schülerinnen und Schüler. Außerdem gibt es in jeder Stufe noch eine Vorbereitungsklasse für Kinder und Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen.

Unterrichtet werden sie von 51 Lehrkräften. Außerdem sind in der Schule zwei Hausmeister, eine Sekretärin, zwei FSJ-Absolvierende, zwei Schulsozialarbeiterinnen sowie zahlreiche Personen, die die Jugendlichen begleiten, AG-Leitungen, Betreuungs- und Reinigungskräfte sowie Mensapersonal beschäftigt.

Digital gestütztes Lernen ist ein Schwerpunkt der Schule. Darüber hinaus hat sich die Gemeinschaftsschule zum Ziel gesetzt, mehr Fairness in puncto Bildungsfragen zu schaffen. Deshalb wird niveaudifferenziert gearbeitet, um so den Zugang zu allen Schulabschlüssen zu ermöglichen. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler die Schule als „Erlebensort“ wahrnehmen, mit vielfältigen Angeboten über den eigentlichen Unterricht hinaus.

2019 wurde die GMS vom Branchenverband „Bitkom“ als damals

„Schulgarten und Imkerei“ als AG

eine von 50 Schulen deutschlandweit als „SmartSchool“ ausgezeichnet. 2020 erhielt sie die Auszeichnung „Digitale Schule“. In diesem Jahr gab es zudem erstmals die Mittlere Reife als Schulabschluss in Jettingen.

Das Hauptschulgebäude noch allein auf weiter Flur

Das Grundschulgebäude heute

Unterstützung für beide Schulen unter einem Dach vereint

schule-jettingen.jimdofree.com

Alle Beteiligten rund um die beiden Jettinger Schulen mit Freude und Geselligkeit zu unterstützen, damit die Kinder eine tolle Schulzeit erleben können. Dieser Wunsch hat Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie engagierte Jettinger Bürgerinnen und Bürger zusammengeführt. Nachdem 2016 die Idee zur Vereinsgründung aufgekommen war, trafen sich die späteren Gründungsmitglieder in hoher Frequenz wechselnd in Jettinger Lokalen. Bereits sieben Monate später war die Eintragung des „Fördervereins Jettinger Schulen“ erfolgt. Aktuell hat der Verein 155 Mitglieder.

Gründungsfoto

Dem Vorstandsteam, das aus 15 Personen besteht, ist es wichtig, sich gleichermaßen in Ober- und in Unterjettingen zu engagieren: Gemeinschaft wird so erlebbar und gleichzeitig trägt dieses Engagement dazu bei, dass die beiden Schulgemeinschaften im Ort, die der Decker-Hauff-Schule und die der Gemeinschaftsschule, noch weiter zusammenwachsen.

Unterstützung überall dort, wo Hilfe benötigt wird

Wenn die Coronapandemie den Verein nicht ausbremst, ist er bei den regelmäßig stattfindenden Schulveranstaltungen wie beispielsweise Bundesjugendspiele, Einschulungen, Tag der offenen Tür, Schultheater oder Projekt-Hocketsen, nicht mehr wegzudenken: Die engagierten Mitglieder unterstützen dabei überall dort, wo Hilfe benötigt wird, unter anderem bei der Koordination. Der Verein stellt zudem benötigte Infrastruktur bereit. Außerdem veranstaltet er einen Spielenachmittag in den Faschingsferien und bereichert den Weihnachtsmarkt mit Raclette und weißem Glühwein. Bereits Tradition hat die jährliche Strategietagung des Vorstandsteams.

Spielenachmittag 2019

Klausurtagung 2020

Volkshochschule Jettingen

Die Volkshochschule Jettingen ist eine selbstständige Außenstelle der VHS Herrenberg. Sie besteht unter diesem Namen, seit es die Gesamtgemeinde gibt. Hervorgegangen ist sie aus der Zweigstelle Oberjettingen, die 1964 gegründet worden war. Sie befindet sich dort im alten Rathaus.

Als etablierte Weiterbildungseinrichtung, die einen festen Platz im Gemeindeleben hat, bringt sie zweimal im Jahr ihr Semesterprogramm heraus, das die Bereiche Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen und EDV abdeckt. Zudem gibt es Angebote in der „Jungen VHS“ für Kinder und Jugendliche. Im aktuellen Semester stehen 33 Dozentinnen und Dozenten im Verzeichnis, die 57 Kurse anbieten.

www.vhs-jettingen.de

Bücherei

Die Gemeindebücherei ist im Gemeindezentrum in den Räumen untergebracht, die früher die Postfiliale beheimatete. Sie ist eine Kultur-, Bildungs- und Informationseinrichtung für Jung und Alt, die zur Aus-, Fort- und Weiterbildung beiträgt, Lese- und Medienkompetenz fördert, die Freizeitgestaltung bereichert sowie den Bildungsauftrag der Schulen unterstützt und ergänzt.

Die Gemeindebücherei umfasst mit momentan 9000 Medien das gesamte Medienspektrum: Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, Tonies, DVDs, CDs und Literatur-Hörbücher. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Kinder- und Jugendmedien. Ergänzt wird das Medienangebot durch Belletristik und Sachliteratur zur Orientierung im Lebensalltag für Eltern und Senioren.

Die Bücherei ist zudem an die OnlinebibliothekBB angeschlossen, über die mit dem Jettinger Büchereiausweis verschiedene digitale Medien rund um die Uhr abgerufen werden können.

Außerdem finden regelmäßig Vorlesestunden für Kinder statt. Eine richtet sich an Drei- bis Vierjährige, die zweite an Kinder zwischen fünf und sieben Jahren.

Jugendsozialarbeit

Über 25 Jahre gibt es bereits das Gemeindejugendreferat. Es wurde noch 1994 ins Leben gerufen. Seit dem Jahr 1999 ist das Waldhaus Hildrizhausen Träger der Jettinger Jugendarbeit.

Im Laufe der Jahre hat sich die Arbeit gewandelt: Zur offenen Jugendarbeit mit Teenietreff und Jugendtreff „Remix“ im Unterjettinger Bürger- und Jugendtreff, in dem das Jugendreferat auch seinen Sitz hat, haben sich auch Einzelfallhilfen und aufsuchende Jugendarbeit gesellt. Außerdem ist auch die Schulsozialarbeit immer mehr in den Fokus gerückt. Insbesondere mit den steigenden Schülerzahlen der Gemeinschaftsschule ist dieser Bedarf gestiegen. Seit 2016 haben die Schulsozialarbeiterinnen dort ein eigenes Büro.

www.jugendreferat-jettingen.de

Ehrenamtliches Engagement für die Bürgerschaft rund um die Uhr

Der Gemeindezusammenschluss hatte auch Auswirkungen auf die 1873 gegründete Wehr, die somit im kommenden Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert: 1973 und damit pünktlich zum 100. Geburtstag vereinigten sich die beiden Teilort-Wehren mit den beiden Abteilungen Ober- und Unterjettingen. Die beiden Abteilungen wurden 1997 aufgelöst und verschmolzen zur Freiwilligen Feuerwehr Jettingen.

Aktuell zählt die Feuerwehr 80 Mitglieder: 58 davon versehen aktiv ihren Dienst in der Einsatzabteilung. Elf sind in der Altersabteilung. Diese wurde 1998 und damit im Jahr des 125-jährigen Feuerwehr-Jubiläums gegründet. Die elf Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die es seit 2005 gibt, komplettieren die Mannschaft. Die Musikerinnen und Musiker des 1963 gegründeten Spielmannszugs hatten bis zu dessen Auflösung im Jahr 2019 auch zur Freiwilligen Feuerwehr gehört. Zuerst als Spielmanns- und Fanfarenzug Oberjettingen, wurde dieser im Jahr 1983 der Gesamtwehr angegliedert.

Beheimatet ist die Jettinger Feuerwehr mit ihren sechs Einsatzfahrzeugen im zentral zwischen den Ortsteilen gelegenen Feuerwehrgerätehaus am Gemeindezentrum. Der Umzug in das neu erbaute Gebäude erfolgte 1983. Zuvor waren die Einsatzfahrzeuge an zwei bzw. drei Standorten – in Oberjettingen im Feuerwehrmagazin des Rathauses Oberjettingen, sowie im Bauhof-Schuppen in der Wittumstraße, und in Unterjettingen im Feuerwehrmagazin des Rathauses Unterjettingen – untergebracht.

Die Feuerwehr bereichert das Gemeindeleben

Die Floriansjünger sind wegen ihres Einsatzes für die Gesellschaft getreu ihres Wahlspruchs „Retten-Löschen-Bergen-Schützen“ unverzichtbar. Darüber hinaus bereichern sie aber auch das Gemeindeleben auf vielfältige Art und Weise: So sind die Kameraden Mitausrichter und Teilnehmer bei den traditionellen Maispielen zum Auftakt des Wonnemonats vor der Oberjettinger Turnhalle. Außerdem ist die Feuerwehr mit ihrer Hocketse im September und seit 2019 mit dem Linsenfest, bei dem das schwäbische Nationalgericht aus lokalen Zutaten gekocht wird, im Veranstaltungskalender vertreten.

Auch in Sachen Feuerwehr sind die Mitglieder nicht nur bei Einsätzen und Übungen auf Achse. Unter anderem steht für sie die Teilnahme beim Leistungsabzeichen, beim Feuerwehr-Fußballturnier oder bei den „Highlandgames“ der Landkreisfeuerwehren, bei denen Sportlichkeit, Geschick und Teamgeist gefragt sind, auf dem Programm. Einmal im Jahr hat zudem die Jugendfeuerwehr einen besonderen Einsatz: Beim „Berufsfeuerwehrtag“ verbringt der Feuerwehr-Nachwuchs 24 Stunden im Feuerwehrgerätehaus und wird zu diversen Übungseinsätzen alarmiert. Spiel und Spaß kommen aber auch nicht zu kurz dabei.

Für die Menschen im Gäu ehrenamtlich im Einsatz

www.drk-moetzingen.de

Seit seiner Gründung 1951 engagiert sich der Ortsverband Mötzingen - Oberes Gäu des Deutschen Roten Kreuzes für die Menschen in Mötzingen und den Nachbargemeinden. Derzeit zählt der Verband 1450 Mitglieder, 1405 davon fördern die Arbeit des DRK. 45 Mitglieder sind unter anderem im Sanitätsdienst sowie im Katastrophenschutz aktiv. Außerdem gibt es eine Jugendgruppe mit 10 Mitgliedern.

Die sieben Grundsätze des DRK – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit sowie Universalität – leiten diese bei ihrem ehrenamtlichen Engagement. Unter anderem geben sie bei Erste-Hilfe-Kursen zu unterschiedlichen Themen ihr Fachwissen darüber weiter, wie im Notfall geholfen und Leben gerettet werden kann – unter anderem auch „Erste Hilfe beim Kind“. Die Schulungsräume dafür befinden sich im Mötzinger Vereinsheim. Dieses wurde 1982 erbaut und im Jahr 1999 erweitert. Dort finden auch die Fortbildungsveranstaltungen für die eigenen Mitglieder statt. Außerdem ist die Schutzkleidung dort untergebracht. Auch drei der fünf DRK-Fahrzeuge stehen dort. Die beiden übrigen sind aus Platzmangel in Bondorf ausgelagert.

Auch auf etlichen Veranstaltungen sind DRK-Vertreter in Einsatzkleidung anzutreffen. Dort sind sie im Auftrag der Veranstalter im Sanitätsdienst aktiv. Außerdem sind sie bei den verschiedenen Blutspende-Termin im Gäu vor Ort. In der Corona-Pandemie haben die Aktiven des Ortsverbands zudem das Schnelltestzentrum im Jettinger Mehrzweckraum betrieben.

„Helfer vor Ort“ in Jettingen bereits seit 2006

Einige DRK-Mitglieder sind zudem als „Helfer vor Ort“ aktiv. Die auch „First Responder“ genannten ehrenamtlichen Helfer kommen immer dann in den Einsatz, wenn sie den Ort eines Notfalls schneller erreichen können als der Rettungsdienst. In Jettingen gibt es eine solche Gruppe bereits seit 2006. Aktuell zählt das HvO-Team 5 Personen. Allein in Jettingen werden die Helfer jährlich zu 250 bis 300 Einsätzen alarmiert. Um diese wichtige Aufgabe bei stetig steigenden Einsatzzahlen weiterhin bewältigen zu können, freut sich das DRK jederzeit über Interessierte, die Teil des Teams werden möchten und sich zu „Helfern vor Ort“ ausbilden lassen.

Das 1982 erbaute DRK-Heim

Der 1999 erfolgte Anbau

Das Team des DRK Mötzingen - Oberes Gäu

Netzwerk Nachbarschaftshilfe Jettingen e. V.

Unterstützung für Menschen, die nicht mehr allein zurechtkommen

www.nachbarschaftshilfe-jettingen.de

Das Netzwerk Nachbarschaftshilfe kann auch als „kleine Schwester der Sozial-Diakoniestation“ bezeichnet werden. Während der Schwerpunkt der Sozial-Diakoniestation im medizinisch-pflegerischen Bereich liegt, unterstützt das Netzwerk Nachbarschaftshilfe, ein eingetragener gemeinnützige Verein, der aktuell rund 500 Mitglieder zählt, Menschen jeden Alters, die aufgrund ihrer Lebenssituation Hilfe im Alltag benötigen. Das Angebotsspektrum umfasst einfühlsame Betreuung und haushaltsnahe Dienstleistungen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins kommen beispielsweise dann zum Einsatz, wenn eine erkrankte Person den eigenen Haushalt nicht führen kann. Auch „Essen auf Rädern“ kann in solch einer Situation Erleichterung im Alltag bringen. Dieser Service ist ein weiterer Zweig des Netzwerks Nachbarschaftshilfe.

Im Logo des Netzwerkes Nachbarschaftshilfe, das 2015 aus der Nachbarschaftshilfe hervorgegangen ist, spiegelt sich dieser Netzwerkgedanke wider: Das stilisierte „J“, das für Jettingen steht und aussieht wie ein Mensch, der in der Nachbarschaft geborgen ist, wurde durch die Jettinger Bürgerschaft ausgewählt.

Die Wurzeln der Nachbarschaftshilfe lassen sich ins Jahr 1946 zurückführen. In diesem Jahr wurden Krankenpflegevereine in Ober- und Unterjettingen mit den beiden Pfarrern Nuding und Pfisterer als jeweils erste Vorsitzende gegründet. Die beiden Vereine vollzogen bereits 1964/65, und damit vor den Kommunen ihren Zusammenschluss. Anfang 1982 erfolgte dann die Gründung des Krankenpflegevereins Jettingen, bei dem nun sowohl die beiden evangelischen Kirchengemeinden als auch die bürgerliche Gemeinde Träger sind.

2012 schlägt die Nachbarschaftshilfe ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte auf: Sie hat die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den seniorengerechten Wohnungen in der Aischbachstraße 1 übernommen. Auch die Einsatzleitung der Nachbarschaftshilfe hat dort eine neue Heimat gefunden. Zuvor was diese in den Privaträumen von Brigitte Schmid untergebracht. Sie hat die Nachbarschaftshilfe über 30 Jahre lang wesentlich entwickelt und geprägt.

Hilfe im Alltag bietet das Netzwerk Nachbarschaftshilfe

VdK Ortsverband Jettingen

„Im Mittelpunkt der Mensch“ seit über 70 Jahren

www.vdk.de/ov-jettingen

Im Jahr 2009 fusionierten die beiden selbstständigen VdK Ortsverbände Ober- und Unterjettingen, nachdem sie ein Jahr zuvor bereits gemeinsam ihr 60-jähriges Bestehen gefeiert haben und dort schon über einen Zusammenschluss gesprochen wurde. Gegründet wurden die beiden selbstständigen Ortsverbände 1948. Sie helfen Menschen in Not, ihre Anliegen an die zuständigen Ämter zu stellen.

Diese Unterstützung ist heute gefragter denn je: Daher wird der VdK Ortsverband Jettingen, der aktuell 383 Mitglieder zählt, getreu seinem Motto „Im Mittelpunkt der Mensch“ weiterhin für alle Ratsuchenden in sozialen Angelegenheiten eine Anlaufstelle sein und nach bestem Wissen Hilfe anbieten. Die VdK-Berater im Ortsverband werden deshalb ständig weitergeschult. Ihnen steht die VdK-Servicestelle in Sindelfingen mit ihrer Rechtsberatung zur Seite.

Zudem bietet der Ortsverband Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen in sozialen Bereichen an. Außerdem legt der VdK Ortsverband traditionsgemäß am Volkstrauertag einen Kranz an den beiden Kriegerdenkmälern nieder, um der vielen Opfer der Weltkriege und Gewaltherrschaften zu gedenken.

Ein besonderes Ereignis der jüngeren Verbandshistorie war der 1. große Gesundheitstag. Dieser wurde im Rahmen eines verkaufsoffenen Sonntags veranstaltet. Auch finden immer wieder Informationsveranstaltungen über die vorsorgenden Verfügungen statt. Für die Veranstaltungen, die die ganze Palette der örtlichen Hilfe und Unterstützung bei sozialen und gesundheitlichen Problemen zeigen, erntet der VdK Ortsverband nicht nur aus der Jettinger Bevölkerung viel Anerkennung.

Kleiner Gesundheitstag 2017

Festumzug Musikverein Unterjettingen 2018

Ehrenamtliche Helfer für schwere Stunden

Über 25 Jahre ist es her, dass der ehemalige Pastoralreferent Michael Elmenthaler in Unterjettingen den Hospizdienst für das Obere Gäu ins Leben gerufen hat. In dieser Zeit wurden weit über 100 Helferinnen und Helfer für dieses Ehrenamt ausgebildet. Sie wurden ausgebildet, um schwerkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige auf ihrem schweren Weg zu begleiten.

Aktuell sind es 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die speziell für diese Aufgabe geschult sind, die Bedürfnisse von Sterbenden individuell zu erfüllen. Sie machen ihre Besuche im Krankenhaus, in den Pflegeheimen und auch zuhause, um auch den Angehörigen Rat und Entlastung zu geben.

In regelmäßigen Abständen werden – im Rahmen einer Supervision – auftretende Probleme besprochen und gelöst. Zu persönlichen Gesprächen und zur Gruppenpflege trifft sich die Hospizgruppe einmal im Monat. Zudem finden jährlich mehrere Veranstaltungen zur Weiterbildung statt.

Es versteht sich von selbst, dass die Helferinnen und Helfer einer absoluten Schweigepflicht unterliegen, und dass ihre Dienste für alle Menschen offen stehen, ganz gleich, welcher Nationalität, Religion, welchen Alters und welcher Weltanschauung.

Das 20-jährige Bestehen des Hospizdienstes Oberes Gäu wurde in Jettinger Franziska-von Hohenheim-Stift gefeiert.

Seit über 20 Jahren Hilfe in Not

Pfarrer Ernst Ulrich

Maßgeblich daran beteiligt, dass die Stiftung im Jahr 1999 gegründet wurde, waren Pfarrer Ulrich und dessen Erben, Irene Lehmann, Anna Kirn, der Krankenpflegeverein sowie die Gemeinde Jettingen**,** mit ihrem damaligen Bürgermeister Willy Dieterle. Da Pfarrer Ulrich nicht nur Mitbegründer war, sondern zugleich die größte Einzelsumme zum als „Stiftungsstock" bezeichneten Grundkapital beisteuerte, trug die Stiftung die ersten Jahre allein seinen Namen. Im Jahr 2007 wurde sie in Pfarrer-Ulrich- und Bürgerstiftung umbenannt, in erster Linie, um die Mitstifter zu würdigen.

Die Stiftung fördert und unterstützt die Mildtätigkeit, das öffentliche Gesundheitswesen, Bildung und Erziehung, die Jugend- und die Altenhilfe sowie die Heimatpflege in der Gemeinde Jettingen. Die jährliche Weihnachtsaktion ist ein Beispiel für das Engagement der Stiftung: Familien in Not bekommen einen Gutschein, der zum Einkauf bei ausgewählten Jettinger Betrieben berechtigt. Dessen Summe richtet sich nach der jeweiligen Anzahl der Betroffenen. Die Gründung eines Schuldnerberaterteams in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Diakonieverband im Landkreis Böblingen im Jahr 2010 erweiterte die Hilfsangebote und die Beratungskompetenz der Stiftung. Aktuell sind sieben Leute in diesem Bereich ehrenamtlich aktiv.

Zwei Gremien lenken die Stiftung. Den geschäftsführenden Vorstand bilden aktuell Wolfgang Siebenrock und seine Stellvertreterin Doris Mauch. Dem Stiftungsrat gehören 12 Personen an – Gemeinderatsmitglieder sowie Vertreter der Kirchen, von Sozialverbänden sowie aus Reihen der Bürgerschaft. Den Vorsitz hat Bürgermeister Hans-Michael Burkhardt inne.

Kirche(n): Nicht nur optisch im Zentrum des Dorfs

www.evki-unterjettingen.de

www.gemeinde.oberjettingen.elk-wue.de

Auf fast **500 Jahre Geschichte** blicken die Evangelischen Gemeinden in Jettingen zurück. Sie waren und sind die größten Gemeinschaften in den heutigen drei Teilorten. Mit ihren drei Kirchenheiligen St.Martin, St.Michael und St.Mauritius knüpfen sie an die noch viel älteren christlichen Wurzeln im Gäu an.

Michaelskirche Unterjettingen

Schon 1275 ist in **Oberjettingen** ein Kirchlein urkundlich bestätigt; die heutige **Martinskirche** ist mindestens die dritte an diesem Platz: 1988 feierte sie 200.Geburtstag. Sie prägt das Oberjettinger Ortsbild und gibt dem 2017 eingeweihten schönen Marktplatz das Gesicht. Einzigartig ist der „Morgenstern“ auf dem achteckigen Kirchturm.

Blickfang in **Unterjettingen** ist die **Michaelskirche** mit ihrer markanten farbigen Kirchturmeindeckung. Erbaut im Jahr 1829, musste sie schon 50 Jahre später erweitert werden; die Grundsanierung 1970-72 gab ihr die heutige freundliche Atmosphäre.

Die Dritte im Bunde ist die kleine, aber feine **Sindlinger Mauritius-kirche** (15./16.Jhdt.). Eine kunstvolle Büste in ihrem Innern erinnert an Herzogin Franziska von Hohenheim, einst die Besitzerin der Domäne und eng verbunden mit dem großen Pietisten Joh. Michael Hahn, der auf dem Sindlinger Friedhof begraben liegt.

Martinskirche Oberjettingen

Gruppen und Kreise – lebendige Vielfalt

Zur Evang. KG Unterjettingen (mit Sindlingen) gehören ca. 1700 Gemeindeglieder, knapp 1500 zur KG Oberjettingen (davon ca. 550 unter 18). Sie kommen in zahlreichen, ganz unterschiedlichen Gruppen und Kreisen insbesondere in den beiden Gemeindehäusern zusammen:

Seit 1981 gibt es das Oberjettinger **Martinshaus**. Dort treffen sich die Kinder in der *Krabbelgruppe* (seit 1987), in der *Jungschar* und im *Konfi-3* (seit 2016), die Jugendlichen im *Konfis* und im *Kraftwerk*. (2011). Eine lange Tradition haben *Frauentreff* (1991), *Frauenfrühstück* (1994) und *Frauenkreis* (seit 1932!). Die Demenzgruppe „*Martinscafé*“ ist zu Gast und auch der *Gitarrenkreis* probt seit 1992 gerne hier. Eine ganz eigene Gruppe in Oberjettingen sind die „*JuMis*“, die seit fast 20 Jahren die Jugendarbeit verantworten.

Das ökumenisch getragene *Männervesper* wechselt ebenso zwischen den Häusern wie die jährliche *Kinderbibelwoche*.

Auch im 1995 erbauten **Unterjettinger Gemeindehaus** ist viel geboten: *Spielkreis Krabbelschnecken*, *Kinderkirche* (bereits seit 1910), *Jugendkreis „TaG“* (Teens and God, seit 2000). Die Frauenarbeit ist derzeit im Umbruch: Das *Frauenfrühstück* wird wieder anlaufen, an die Stelle des *Frauenkreises* (seit 1920!) tritt das „*Dienstagscafé*“. Auch die Chöre haben hier ihre Heimat: Seit vielen Jahren singen Ober- und Unterjettinger im gemeinsamen *Kirchenchor* (Gründung 1919!) und spielen miteinander im großen *Posaunenchor* (1927). Beides ist aus dem Jettinger Musik- und Kulturleben nicht wegzudenken.

Mauritiuskirche Unterjettingen

Seit 2004 laden in Unterjettingen die Kinder- und Jugendchöre *KiColino*, *KiCo* und der *Jugendchor* zu großartigen Aufführungen ein; seit 2021 begleitet wieder eine *Jugendband* den Lobpreis.
Immer wieder veranstalten die Gemeinden *Konzerte* mit namhaften auswärtigen KünstlerInnen (Martin Pepper, Continentals, Samuel Koch & Samuel Harfst, MiReNa u.a.), öffnen die Kirchentüren aber auch sehr gerne für die örtlichen Musikvereine und Chöre!

Martinshaus Oberjettingen

Gottesdienste: Die geistliche Mitte beider Gemeinden

Neben den Sonntagsgottesdiensten und den lebensbegleitenden Feiern von Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern hat sich eine große Vielfalt herausgebildet: In der **Jettinger Ökumene** werden fröhliche Gottesdienste an *Neujahr* und im *Sommer* gefeiert, aber auch bei besonderen Anlässen der Vereine oder der Kommune wie z.B. den „*Energietagen*“. Auch zum *Taizé-Gebet* im Winter und zu den Gottesdiensten im Pflegeheim wird ökumenisch eingeladen; alle zwei Jahre besuchen sich die Kirchen gegeneinander in der *Nacht der Kirchen.* Die **Evang. Kirchengemeinden** feiern gemeinsam z.B. Erntebitte und die Gottesdienste in den Ferien.

Eine eigene Sparte sind die **Jugendgottesdienste**, die seit 2021 als „*Fireabend*“ gefeiert werden; am Reformationstag wird die liebevoll gestaltete „*Churchnight*“ von vielen Jettinger Jugendlichen gerne besucht.
Besondere Gottesdienste sind zu lokalen Traditionen geworden: Neben den *Krippenspielen* an Hl.Abend ist in **Unterjettingen** besonders der monatliche *Efa-Gottesdienst* („Einer für alle“) zu nennen, während in **Oberjettingen** der „*MaGo@11*“ seinen Raum im Martinshaus hat. Die *Osternacht* mit Osterfeuer begehen die Jettinger seit 1991 vor und in der Martinskirche.

Gemeindehaus Unterjettingen

Gemeindeleben: Zusammen wachsen - zusammenwachsen!

An vielen Stellen kooperieren die Evangelischen Kirchengemeinden schon lange und gut – das große gemeinsame *Gemeindefest* 2015 ist uns noch in guter Erinnerung! *Gemeindefreizeiten* und *Mitarbeiterabende* jedoch laufen bislang (noch) separat. Und auch bewährte lokale Traditionen wollen sie in jedem Fall erhalten: Das *Schlachtfest* im Herbst, zu dem die Unterjettinger jedes Jahr in die Willy-Dieterle-Halle einladen, oder den großen *Seniorennachmittag* in Oberjettingen.

„Wir möchten so die Wurzeln in der jeweiligen Kirchengemeinde ebenso bewahren, wie wir das Bewusstsein entwickeln, dass auch wir zusammengehören wollen, müssen - und werden“, so Pfarrer Thomas Cornelius.

PS: **Die beiden kirchlichen Kitas** gehören selbstverständlich zentral zum Leben der beiden Gemeinden dazu! Sie stellen sich aber an anderer Stelle selbst vor.

Katholische Kirchengemeinde St. Maria, Hilfe der Christen, Jettingen-Gäufelden-Bondorf

Zur Kirchengemeinde gehören vier Kirchen

www.klig.de

Die Katholische Kirchengemeinde, die sich über die drei Kommunen Jettingen, Gäufelden und Bondorf erstreckt, ist vergleichsweise jung.

Ein Blick in die Geschichte – mit Schwerpunkt Jettingen

Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten nur wenige Katholiken im geschichtlich gewachsenen evangelischen Stammland. Unter den Kriegsvertriebenen, die ab 1945 im Gäu ankamen, waren viele Katholiken. Und so wurde im Januar 1953 die Katholische Kirchengemeinde Unterjettingen gegründet - Gottesdienste fanden in der Busgarage unter dem Pfarrhaus statt. Mit Schaufel, Schubkarren und bloßen Händen wurde die Kirche St. Maria Hilfe der Christen in Unterjettingen von den Gemeindemitgliedern selbst gebaut und 1956 geweiht. Zusammen mit Oberjettingen, Öschelbronn und Nebringen entstand eine eigenständige Pfarrei, 1977 machte Tailfingen die Katholische Kirchengemeinde Jettingen-Gäufelden komplett. Zwanzig Jahre später, 1997, kam Bondorf dazu: Katholische Kirchengemeinde Jettingen-Gäufelden-Bondorf.

Seit 2001 gehört die Kirchengemeinde zur Seelsorgeeinheit Gäu, einem Kooperationsverbund der Kirchengemeinden Herrenberg, Kuppingen und Jettingen-Gäufelden-Bondorf, die von einem gemeinsamen Pfarrer geleitet wird, seit 2017 von Markus Ziegler.

Das Gemeindeleben heute

Die Katholische Kirchengemeinde zählt heute knapp 3900 Gemeindeglieder, davon sind etwas mehr als 600 Kinder und Jugendliche. Vier Kirchen gehören dazu, St. Maria Hilfe der Christen in Jettingen, St. Stephanus in Öschelbronn, Auferstehung Christi in Nebringen und St. Johannes in Bondorf, jede mit eigenem Gemeindehaus. In Jettingen ist auch das Pfarrhaus für die gesamte Kirchengemeinde.

St. Maria, Jettingen

Der Kirchengemeinderat setzt sich aus Mitgliedern aller Teilorte zusammen. In jedem Teilort hat der Ortsausschuss ein Auge auf die spezifischen Belange vor Ort.

Regelmäßig helfen junge Priester aus afrikanischen Ländern bei Gottesdiensten, Taufen und Hochzeiten aus, die hier eine Ausbildung absolvieren oder promovieren.

Das Engagement ist vielfältig: die ortsübergreifende Jugendarbeit der Minis (Ministranten), Gemeindechor, Frauenteam Ratzfatz, Kinderkirche, Sternsinger, Lektor/innen und Kommunionhelfer/innen, Rosenkranz – die Liste der Möglichkeiten, sich einzubringen, ist lang.

Besondere Feste und Termine im Kirchenjahr sind für die Jettinger Katholik/innen unter anderem die Sternsingeraktion, der Fastnetsgottesdienst mit der Narrenzunft Jettingen, der Familienkreuzweg zur Wurmlinger Kapelle an Karfreitag, die Feier der Osternacht mit Osterfeuer in Nebringen, das Patrozinium der Kirche St. Maria Hilfe der Christen am 24. Mai, Fronleichnam mit Prozession und die St. Martinsfeier. Sonntags finden mindestens zwei Gottesdienste statt und einmal im Monat „GäuGottesdienst“ für die ganze Gemeinde gemeinsam, am zweiten Sonntag im Monat, abwechselnd in allen Kirchen, mit anschließendem Kirchencafé.

Süddeutsche Gemeinschaft Oberjettingen

Christliche Gemeinschaft mit langer Historie

oberjettingen.sv-web.de

Aktuell hat die Süddeutsche Gemeinschaft Oberjettingen, die innerhalb der Evangelischen Landeskirche ist, 30 Mitglieder. Ihre gemeinsamen Ziele verbinden sie: Zur Ehre Gottes leben, Menschen für Jesus gewinnen und Gemeinschaft untereinander leben. Dazu feiern sie gemeinsam Gottesdienste und Feste des Jahreslaufs. Vor allem das Sommerfest auf dem Freizeitgelände der Süddeutschen Gemeinschaft hat für die Mitglieder einen hohen Stellenwert, da es eine gute Mischung aus geistlichem Impuls sowie Spiel, Spaß und Gemeinschaft bietet. Letztere erleben sie dort auch bei anderen Aktionen und Aktivitäten sowie bei Vespergottesdiensten und Kaffeenachmittagen. Bibelstunde, Gebetskreis und Kleingruppentreffen bei Hauskreisen bieten den Mitgliedern weitere Möglichkeiten, ihren Glauben gemeinsam zu leben und zu vertiefen.

Die Anfänge der Gemeinschaft

Die Wurzeln der Süddeutschen Gemeinschaft reichen bis ins Jahr 1913 auf den Oberjettinger Georg Graf zurück. Dieser besuchte eine Zeltevangelisation in Tübingen und begann, seinen gefundenen Glauben in seinem Heimatort in einer Bibelstunde weiterzugeben. In den Folgejahren entstand eine Gemeinschaft in Ober- und Unterjettingen, die der Liebenzeller Mission angeschlossen war. 1932 war ein entscheidendes Jahr: Weil das Privathaus, in dem der Versammlungssaal seit zehn Jahren war, verkauft wurde, musste eine Alternative gefunden werden. Uneinigkeit über die Frage, ob der Neubau durch Schulden finanziert werden darf, führte dazu, dass die Oberjettinger Gemeinschaft den Verband wechselte, während die Unterjettinger, aus der sich der Christusbund entwickelte, der Liebenzeller Mission treu blieb. Im gleichen Jahr wurde dann das neue Gemeinschaftsgebäude auf einem Platz errichtet, den zwei Gemeinschaftsleute zur Verfügung gestellt hatten.

Jubiläumsgottesdienst 100 Jahre Süddt. Gemeinschaft Oberjettingen

Die jüngere Historie ab 1971

Nach dem Jahr des Gemeindezusammenschlusses wurde bereits der obere Saal des Gemeinschaftshauses in der Gartenstraße 15 ausgebaut und das Haus von 1999 bis 2003 komplett saniert. Im Juni 2013 feierte die Süddeutsche Gemeinschaft mit einem Gottesdienst, Podiumsdiskussion, Luftballonstart, Kartfahren und vielen weiteren Highlights ihr 100-jähriges Jubiläum auf ihrem Freizeitgelände.

Sommerferienprogramm

Luftballonstart

Ein besonders Kapitel der jüngeren Geschichte war der „Frauenverwöhnabend“, da dadurch auch Frauen ohne christlichen beziehungsweise kirchlichen Hintergrund auf die Süddeutsche Gemeinschaft aufmerksam wurden. Geboren wurde diese Idee anlässlich der Fußball-WM 2006 als Alternativprogramm zum Fußball. 65 Jettingerinnen folgten der Einladung. Die Begeisterung war so groß, dass bei den beiden nächsten Auflagen der Kreis der Teilnehmerinnen immer größer wurde – 2008 waren es 108.

Württembergischer Christusbund e. V.

Gemeinde Jettingen

Den Glauben erleben in einer „Gemeinschaft, die trägt!“

christusbund-jettingen.de

Der Württembergische Christusbund will zu einem Leben mit Jesus Christus einladen und dazu motivieren, in allen Lagen Gott zu vertrauen. Zentrale Veranstaltung der Gemeinschaft ist der gemeinsame Gottesdienst auf Basis und im Vertrauen auf das Wort Gottes, wie es in der Bibel überliefert ist.

Auch die 60 Mitglieder der Ortsgemeinde Jettingen, darunter 25 Kinder, sehen in dem Angebot einer Gemeinschaft mehr als nur ein Zusammenkommen – insbesondere aufgrund der zunehmenden Vereinsamung und Vereinzelung der Menschen. Im eigentlichen Sinn des Wortes mit anderen das Leben mit seinen Freuden und Belastungen zu teilen, ist ihr Wunsch. Besondere Highlights sind daher die vielen kleinen Gruppen und Kreise (zum Beispiel Kinder- und Jungschargruppen, Haus- und Jugendkreise sowie der Gebetskreis), die sich seit vielen Jahren regelmäßig treffen, und andere missionarische Aktionen (wie LEGO©-Tage, Kinder-Bibel-Tage, Sportturniere und das Motorradsicherheitstraining).

Außerdem gibt es auf Bezirks- und Verbandsebene zahlreiche Gelegenheiten für Begegnungen: Kinder-, Jungschar- und Jugendtage, Jugendgottesdienste und die Jahreskonferenz "Christustreff" in der Liederhalle in Stuttgart.

Von Beginn bis heute die gleiche Adresse: Kohlplatte 10

Die Anfänge des Württembergischen Christusbundes, der bis Ende 2011 „Württembergischer Brüderbund e. V.“ hieß, gehen auf das missionarische Wirken von Johannes Seitz (geb. 1839) zurück. Laut mündlicher Überlieferung nahmen an dessen Versammlungen in Neuweiler im Schwarzwald auch Menschen aus dem Gäu teil und als eine Folge daraus bildeten sich etliche Bibelkreise, die durch Seitz zu einem Verband zusammengeführt wurden, aus dem dann der „Brüderbund“ entstand.

Auch Johann Jakob Rinderknecht gründete am Anfang des 19. Jahrhunderts einen solchen in seinem Privathaus. Adresse: Kohlplatte 10.

1929, das Jahr, in dem der erste Anbau für die Gemeinschaft erfolgte, gilt gemeinhin als Gründungsjahrs des „Brüderbundes“ in Unterjettingen.“

Die jüngere Geschichte

Im Jahr 1988 kaufte der Württ. Christusbund Bezirk Schwarzwald das Anwesen an der Kohlplatte, das zwischenzeitlich die Gemeinde erworben hatte. Nachdem rasch klar geworden war, dass die alte Scheune einem Neubau weichen muss, wurde diese 1991 abgerissen. Der heutige Gemeinschaftssaal mit Jugendräumen im Obergeschoss wurde 1993 vollendet.

1999 übernahmen die Mitglieder die Pflege des von der Gemeinde Jettingen zur Verfügung gestellten Freizeitgeländes - „Arena“ - am Häckselplatz. Seit 2020 finden in den Sommermonaten regelmäßig Gottesdienste bei gemütlicher Atmosphäre unter freiem Himmel statt. Auch Kreise und Gruppen treffen sich dort.

Jubiläum 2018

Veranstaltung auf der Arena

Neuapostolische Kirche Jettingen

Verkündigung des Evangeliums und Seelsorge sind primärer Auftrag

www.nak-nagold.de/jettingen-wuertt.

Seit Anfang 1948 gibt es die Neuapostolische Kirche in Jettingen. In den Anfangsjahren hatten die Gläubigen die Möglichkeit, ihre Gottesdienste im alten Schulhaus in der Bongartstraße durchzuführen. Dort wurden die Platzverhältnisse jedoch schnell beengt. Auch im ersten eigenen Gotteshaus, das 1954 erbaut worden war, wurde es der wachsenden Gemeinde bald zu eng.

Gut zwei Jahre vor dem Gemeindezusammenschluss war ein großer Meilenstein für die Neuapostolische Kirche erreicht: Ende Juli 1969 wurde das Kirchengebäude in der Mauerwiesenstraße 10 seiner Bestimmung übergeben, das der Gemeinde bis heute als Versammlungsstätte dient. Aktuell zählt sie 84 Mitglieder, darunter zehn Kinder und Jugendliche.

Gemeindechor

Zweimal pro Woche – am Mittwochabend und am Sonntagvormittag – feiern sie Gottesdienste. Musikalisch umrahmt wird er zumeist vom Gemeindechor und der Instrumentalgruppe. In der Seniorengruppe erfahren die älteren Gemeindemitglieder Gemeinschaft und Zuwendung. Außerdem werden sie durch ehrenamtlichen Seelsorger begleitet, die Anteil an ihrem Befinden und individuellen Sorgen nehmen. Es gibt auch eigene Gottesdienste für diese Altersgruppe, bei der Senioren auf Bezirks- oder regionaler Ebene zusammenkommen.

Seniorengruppe

Jugendgruppe des Bezirks

In jüngerer Vergangenheit sind den Gemeindemitgliedern besondere Ereignisse in Erinnerung geblieben: der Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen der Neuapostolischen Kirche im Jahr 1998 und 2013 der Gottesdienst mit der Bikergruppe der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland. Auch an besonderen Anlässen der weltlichen Gemeinde nehmen die Kirchenmitglieder immer wieder aktiv teil, unter anderem bei mehreren Weihnachtsmärkten und der Einweihung des Oberjettinger Marktplatzes 2017 war die Kirche dabei.

Über die Neuapostolische Kirche

Die Neuapostolische Kirche hat weltweit rund neun Millionen Mitglieder. Entstanden ist die Kirche im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. Christen verschiedener Konfessionen hatten Sehnsucht nach der urchristlichen Kirche mit Apostelamt. Kern ihrer Glaubenslehre ist der Glaube an die Wiederkunft Christi. Jesus Christus steht im Mittelpunkt ihres Glaubenslebens. Aus dem Wirken Jesu leitet sich ihr Auftrag zur Verkündigung des Evangeliums und zur Seelsorge ab. Die daraus resultierende Hinwendung zu Menschen zeigt sich auch im humanitären Engagement der Kirche.

Christliche Gemeinschaft im Zeichen der Lutherbibel

www.crescendo-gemeinde.de

Die Crescendo-Gemeinde Jettingen ist eine freie christliche Gemeinde lutherischer Prägung. Sie besteht aus Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft, die zum lebendigen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und sich in seinem Namen versammeln. Sie vertritt keine Sonderlehren und verwendet bis heute die gute alte Lutherbibel von 1545, die über Jahrhunderte hinweg die hiesige Gesellschaft geprägt hat und von nahezu allen deutschsprachigen Christen verwendet wurde. Von dieser Übersetzung, die wie keine andere in deutscher Sprache Jesus Christus ins Zentrum stellt, geht nach Ansicht der Gemeindemitglieder eine besondere Kraft und Klarheit in allen Lebens- und Glaubensfragen aus. „Wir lieben Luther" lautet daher ihr Motto, das sie seit einigen Jahren prägt.

Die Crescendo-Gemeinde Jettingen besteht zurzeit aus rund 60 Besuchern und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die den Verein durch freiwillige Mitarbeit, Spenden sowie regelmäßigen Besuch der Veranstaltungen unterstützen und mittragen. Der eingetragene Verein „Förderverein Crescendo-Gemeinde Jettingen e.V." arbeitet in deren Auftrag.

Die Gemeindemitglieder treffen sich jede Woche zu Gottesdiensten sowie Bibel- und Gebetsstunden. In den vergangenen Jahren wurden viele Kinder- und Jugendveranstaltungen durchgeführt.

Das neue Gebäude auf dem Eisberg

Auch wurden je nach Bedarf immer wieder Seniorengruppen angeboten.

Prägende Ereignisse für die Crescendo-Gemeinde

Nach ihrer Gründung am 29. März 1998 bezog die Crescendo-Gemeinde 2001 im Oberjettinger Gewerbegebiet im Stumpenweg 12 ihr erstes Domizil mit einer Fläche von 700 Quadratmetern zur Miete. Das zehnjährige Bestehen wurde mit rund 300 Besuchern auf dem Parkplatz des Real-Marktes groß gefeiert.

Das nächste Kapitel ihrer Historie schlug die Crescendo-Gemeinde im September 2009 auf: Sie erwarb ein rund 10 000 Quadratmeter großes Grundstück von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben auf dem Eisberg. Im Zuge des Kaufs verpflichtete sie sich dabei, die dort bestehenden zehn Reihenhäuser innerhalb von fünf Jahren abzureißen.

Am 6. November 2020 erfolgte schließlich die Baugenehmigung für den Neubau einer kirchlichen Versammlungsstätte auf diesem Grundstück.

Ende Juni 2021, und damit 20 Jahre nach dem Einzug, verließ die Crescendo-Gemeinde die bisher gemieteten Räumlichkeiten. Übergangsweise trafen sich die Mitglieder im Mehrzweckraum des Jettinger Rathauses. Am 24. Dezember 2021 war es so weit: Die Gemeindemitglieder feierten ihren ersten Gottesdienst in ihrem eigenen Gebäude auf dem Eisberg.

Crescendo-Gemeinde Jettingen
Am Eisberg 5
72202 Nagold
Tel. 07452/790555

Blick ins Innere der neuen Räume

Gemeinde bedeutet: Im Glauben durch und in Jesus Christus zu leben

www.igjettingen.de

Die Immanuel-Gemeinde ist die jüngste christliche Gemeinde in Jettingen. Parallel zur 50-Jahr-Feier in Jettingen feiert die Gemeinde ihr 10-jähriges Jubiläum.

Hauptanliegen und Ziel der Gemeinde ist und bleibt es, allen Menschen Jesus Christus vorzustellen und näher zu bringen. Das Gemeindemotto lautet: „Jesus Christus IN uns, DURCH uns und FÜR andere". Sechs Kernwerte formulieren genauer, wie die Mitglieder diesen Auftrag leben wollen. Darüber gibt die nebenstehende Grafik einen Überblick. Dabei ist die Bibel unveränderbare Grundlage aller Gemeindelehren.

Seit rund fünf Jahren hat die Gemeinde Räume im Herdweg 2/3 angemietet

Dort finden die regelmäßigen Sonntagsgottesdienste um 10 Uhr sowie Sonntagsschule und der Biblische Unterricht statt. Unter der Woche treffen sich die Mitglieder in verschiedenen Altersgruppen: Kindertreff, Jungschar- und 3G-Teensgruppe, Treff für junge Erwachsene, Gemeindebibelschule, Bibelgrundkurs und verschiedene Gebetsgruppen. In privaten Häusern treffen sich die meisten der neun Hauskreise und eine Bibellesegruppe.

Besondere Highlights im Jahreskalender sind das Frauen- sowie das Männerwochenende, die Pfingstfreizeit, ein Straßenfest für jedermann, das Sommergrillfest und die Feiern zu Ostern und Erntedank.

Mit der weltlichen Gemeinde Jettingen fanden in den letzten Jahren vor allem bei den Ausstellungen zum „Luther-Jahr", zu „70 Jahre Grundgesetz" im Rathaus und besonderen Events wie dem Gäufestival mit großem Kindermusical Begegnungen statt.

Die Kernwerte

Gemeinschaft erleben

Das Gemeindehaus

Männergesangverein Liederkranz

Oberjettingen e. V.

Ein Chor mit breitem Repertoire und langer Tradition

liederkranz-oberjettingen.de

Seit über 150 Jahren bereichert der Männergesangverein (MGV) Liederkranz Oberjettingen das Gemeindeleben. Momentan hat der 1860 gegründete Verein 150 Mitglieder. 25 davon singen aktiv im Chor. Dieser pflegt ein breites Repertoire: Vom traditionellen Männerchorgesang über geistliche Stücke, Schlager, aktuellem A-capella-Gesang bis hin zum internationalen Pop erstreckt sich die musikalische Bandbreite.

Seit 2014 bereichert der Liederkranz jährlich mit dem Jettinger Herbstbesen das Jettinger Veranstaltungsprogramm. Dieser hat nahtlos das Weinfest abgelöst, das zuvor 34-mal seit 1980 in der Schwabenhalle, der späteren Willy-Dieterle-Halle, stattfand. Jetzt verwandelt sich die Oberjettinger Turnhalle immer am zweiten Oktobersonntag in einen festlichen Herbstbesen. Die Gäste dürfen sich dann auf regionale Speisen und die musikalische Unterhaltung durch das Freizeitorchester des Musikvereins Unterjettingen freuen.

Höhepunkte seit dem Gemeindezusammenschluss

Die 700-Jahr-Feier 1989 hat auch in der Historie des MGV eine herausragende Stellung: Das „Auswanderer-Schiff" des Vereins, das dieser eigens angeschafft und in monatelanger Arbeit restauriert hatte, zog beim historischen Festzug alle Blicke der zahlreichen Gäste auf sich.

Das Festjahr zum 125-jährigen Bestehen 1985 war unter anderem geprägt von einem Konzert mit dem Orchester der Musikschule Herrenberg und dem Jubiläumsfest im Juni mit Umzug und Freundschaftssingen. Zum 150-jährigen Jubiläum 2010 wurde im Oktober erneut zwei Tage lang gefeiert. Beim Festkonzert im März wurde zudem die Jubiläums-CD „Mann-O-Mann" vorgestellt – der dritte Tonträger des MVG.

Blick in die Halle beim 1. Herbstbesen

Auftritt 2018

Bereits 1976 hatten die Sänger die Schallplatte „Oh wie schön ist deine Welt" produziert. 1999 nahm der Liederkranz dann an vier Aufnahmetagen die CD „Immer freitags ..." im Ludwigsburger Tonstudio Bauer auf.

Der MVG gestaltet die Städtepartnerschaft mit Senones aktiv mit. 1998 haben die Sänger die Stadt in den Vogesen zum ersten Mal besucht und zusammen mit dem „Ensemble Vocal de Salm" in der der dortigen Abteikirche ein Konzert veranstaltet.

Seit Ende August 2018 hat der Liederkranz eine neue Heimat: Die Sänger proben jetzt in der Vereinskapelle in der Nagolder Straße 23.

Das Auswandererschiff beim Festzug 1989

Gesangverein Unterjettingen

1880 e. V.

Zwei Chöre mit unterschiedlichem Repertoire

www.gesangverein-unterjettingen.com

Der Gesangverein Unterjettingen (GVU), der sein Gründungsjahr im Namen trägt, ist einer der ältesten Vereine in Jettingen. Aus der Anfangszeit ist unter anderem noch die historische Vereinsfahne von 1903 erhalten, die 2006 restauriert wurde. Aktuell hat der Verein rund 180 Mitglieder, wovon 110 aktiv singen.

Historische Fahne aus 1903

1978 und damit zwei Jahre vor seinem 100. Geburtstag gab es eine große Veränderung im Verein: Aus dem bisherigen Männerchor wird ein Gemischter Chor. Bei dessen erstem Konzert wird das Jettinger Heimatlied von Fritz Niethammer und Günter Otte uraufgeführt. 1980 feierte der Gesangverein Unterjettingen sein 100-jähriges Bestehen. Die dazu verfasste Festschrift wartet mit einer Besonderheit auf: Sie enthält in Gedichtform eine Sammlung des Unterjettinger Mundartdichters Hansjörg Seeger über wahre und lustige Begebenheiten in der Gemeinde.

Der Gemischte Chor und die Blackbirds

1999 vergrößert der GVU sein musikalisches Repertoire: Die „Blackbirds" werden gegründet. Dieser Chor bietet moderne Chorliteratur wie Rock und Pop, Jazz und Gospel. Der Gemischte Chor singt Volkslieder, Schlagermelodien und Kirchenlieder.

Die Konzerte der beiden Chöre sind fester Bestandteil des Jettinger Veranstaltungskalenders: Jedes Jahr im Juli findet das Konzert der Blackbirds statt, dessen Titel „Sing a Song" inzwischen zum Markenzeichen des Chores geworden ist. Der Gemischte Chor veranstaltet jeden Herbst ein Volksliederkonzert, bei dem die Liedvorträge mit passenden Bildern begleitet werden. Im Advent ist wieder der Gemischte Chor gefragt: Unter dem Weihnachtsbaum stimmen die Sängerinnen und Sänger ihr Publikum auf die Weihnachtszeit ein. Den musikalischen Schlusspunkt im Jahr setzen dann wieder die Blackbirds: Ihr jährlich stattfindendes Weihnachts- und Gospelkonzert hat auch bereits Tradition.

Chorleiter Peter Eisele: Seit fast 50 Jahren dabei

Außergewöhnlich ist zudem die langjährige Partnerschaft des GVU mit seinem Dirigenten, der beide Chöre leitet: Peter Eisele hat dieses Amt seit 1973 ununterbrochen inne und ist somit fast genauso lange Chorleiter wie es Jettingen als Gesamtgemeinde gibt. Bei seinem 40-jährigen Chorleiterjubiläum im Jahr 2013 beim GVU nahmen alle von ihm geleiteten Chöre teil.

Der Gesangverein im Jubiläumsjahr 1988

Blackbirds beim ersten „Sing a Song"-Konzert 2000

„Musik zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“

Nachdem sich 1971 Ober- und Unterjettingen zusammengeschlossen hatten, zogen die beiden Posaunenchöre, die 1927 gegründet wurden, ein Jahr später nach und vereinten sich unter dem Namen „Posaunenchor Jettingen“. Seitdem werden die Bläserinnen und Bläser auch gemeinsam von beiden Evangelischen Kirchengemeinden getragen.

Konzert 2020

Die erste weibliche Person, die im Posaunenchor mitgeblasen hat, trat im Jahr 1978 ein: Es war Inge Ott – die heutige Leiterin des Chores.

Zahlreiche Jubiläen

Die erste große gemeinsame Feier für den Chor fand 1977 statt: Im Kleintierzüchterheim wurde das 50-jährige Bestehen gefeiert. Zwei Jahre nach dem 60-jährigen Jubiläum, das 1987 in der Schwabenhalle mit dem Bezirksposaunentag begangen worden war, nahmen die Musikerinnen und Musiker wie so viele andere Jettinger Vereine am großen historischen Umzug anlässlich der 700-Jahr-Feier teil. Anschließend folgten 1997, 2002 und 2017 weitere Jubiläumsveranstaltungen. Der 90. Geburtstag im Jahr 2017 wurde wieder in Verbindung mit dem Bezirksposaunentag in der Willy-Dieterle-Halle gefeiert.

Der Posaunenchor mit aktuell 40 Aktiven, die ihr Hobby getreu dem Motto „Musik zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“ betreiben, bereichert auch regelmäßig das Veranstaltungsprogramm der Gemeinde mit Konzerten und Serenaden an verschiedenen Orten. Und alle zwei Jahre steht für die Mitglieder ein besonderer Termin im Kalender: der Besuch des Landesposaunentages in Ulm.

Auch in der Jugendarbeit ist der Posaunenchor aktiv. Alle drei Jahre beginnt eine neue Gruppe von Jungbläserinnen und Jungbläsern mit der Ausbildung an den Blechblasinstrumenten. Aktuell zählt der Posaunenchor zehn Mitglieder unter 18 Jahren.

Der Posaunenchor im Jahr 2001

70-jähriges Jubiläum 1997

Über 70 Jahre Akkordeon- und gut 20 Jahre Mundharmonika-Tradition

www.hc-jettingen.de

„Jettingen“ trägt der Harmonika-Club „Edelweiß“ (HC) im Namen, obwohl es den in Unterjettingen gegründeten Verein schon seit 1950 gibt. Des Rätsels Lösung ist ganz einfach: Er wurde im Jahr nach dem Zusammenschluss von Ober- und Unterjettingen umbenannt.

1. Orchester beim Kirchenkonzert im April 2022 in der Martinskirche

Ein Blick in die Vereinsgeschichte seit dem Zusammenschluss

Aus terminlichen Gründen wurde der 30. Geburtstag des Harmonikavereins nicht 1980, sondern erst 1981 groß gefeiert. In diesem Jahr wurde auch das Freizeit-Orchester gegründet. 1996 ging es für die Musikerinnen und Musiker des Harmonika-Clubs zum ersten Mal nach Spanien. Dort nahmen sie am internationalen Musikertreffen in Callela teil. Im selben Jahr nahmen die Akkordeon Orchester auch am World Music Festival in Innsbruck teil. Dies war der Auftakt für eine lange Reihe an Teilnahmen an diesem internationalen Orchesterwertungsspiel. Dieses findet alle drei Jahre statt und war regelmäßiger Bestandteil im Jahreskalender des HC, zuletzt mit einer Teilnahme im Jahr 2016.

Das neue Jahrtausend startete mit dem 50. Vereinsjubiläum: Mit einem großen Jubiläumswochenende wurde im Oktober in der Schwabenhalle, der heutigen Willy-Dieterle-Halle, gefeiert. Bekannte Künstler aus Funk und Fernsehen, unter anderem die Geschwister Hoffmann, sorgten am Sonntag bei der volkstümlichen Schlagerparade, die von Radio BB veranstaltet wurde, für Stimmung. Der Beginn der 2000er bringen auch im Verein einige Neuerungen mit sich: 2001 starten die Kurse für musikalische Früherziehung und der Musikgarten. 2004 wird das Mundharmonika-Orchester gegründet, das von Beginn an bis heute von Ralf Brendle geleitet wird. Im gleichen Jahr beziehen die Musikerinnen und Musiker den neuen Probenraum unterhalb des Bürgersaals.

Jährliche Veranstaltungen mit Tradition

Mit verschiedenen jährlichen Veranstaltungen ist der Harmonika-Club „Edelweiß“ fest im Jettinger Jahreskalender eingeplant: Los geht es am 6. Januar mit dem Drei-Königs-Konzert in der Oberjettinger Martinskirche. Das Herbstkonzert liegt terminlich zwischen Ende Oktober und Anfang November. Der „Weihnachtliche Nachmittag“ am dritten Advent setzt den musikalischen Schlusspunkt im Jahr. Engagierte Mitglieder verwöhnen zudem die Bürgerschaft an drei Terminen kulinarisch: Seit 1996 gibt es Zwiebelkuchen frisch aus den Backhäusern – einmal im März und einmal im Oktober. Im Jahr 2005 haben engagierte Vereinsmitglieder dann mit dem Neujahrsbrezel-Backen zwischen Weihnachten und Neujahr den Grundstein für eine weitere Tradition gelegt.

Kontinuität in musikalischen Belangen

Gute Ausbilderinnen und Ausbilder, Musiklehrer sowie Dirigenten bilden die Basis für die fundierte Ausbildung der Mitglieder. Beim HC Jettingen, der aktuell 202 Mitglieder zählt – von den 86 Aktiven sind 14 Kinder und Jugendliche – wird dabei Kontinuität großgeschrieben: Seit 2001 ist Sandra Rieck für den Musikgarten verantwortlich. Im gleichen Jahr hat Ralf Brendle die Verantwortung für die musikalische Früherziehung übernommen. Igor Omelchuck ist seit 2013 für Einzelunterricht und die Akkordeon-AG zuständig. Außerdem leitet er das Jugendorchester, das Freizeitorchester sowie das 1. Orchester.

„Musik macht Freu(n)de“ mit vier aktiven Orchestern

www.mv-unterjettingen.de

Die Veranstaltungen des 1963 gegründeten Musikvereins Unterjettingen (MVU) prägen den Veranstaltungskalender der Gemeinde maßgeblich. Den Auftakt bildet das „Konzert im Frühling“ eine Woche vor Ostern. Dieser Termin ist zugleich das alljährliche musikalische Highlight. Die Jugendkapelle und das Große Blasorchester präsentieren dabei ihrem Publikum konzertante Blasmusik, die jedes Jahr unter einem anderen Motto steht.

Mit der Maibaumhocketse am 30. April auf dem Martin-Haag-Platz läutet der MVU immer die Jettinger Hocketsen-Saison ein. Während bei diesem Fest das Große Blasorchester zu Beginn durch Unterjettingen marschiert, bildet dessen Marsch durch Oberjettingen knapp zwei Monate später den Auftakt der Sonnwendfeier auf dem Partnerschaftsplatz. „Jugend musiziert im Advent“, bei dem der MVU-Förderverein federführend ist, setzt den Schlussakkord im Jahresreigen.

Jugendarbeit als zentraler Bestandteil des Vereinslebens

Die zentrale Rolle, die die Jugendarbeit im Verein spielt, spiegelt sich nicht nur darin wider, dass es neben der Jugendkapelle (gegründet 1966) mit den „Music Monsters“ ein zweites Orchester für den Nachwuchs gibt, sondern auch in den Mitgliederzahlen: bei 460 Mitgliedern, davon 160 Aktive, sind 80 Jugendliche mit dabei. Die Kleinsten werden bei „Music for Kids“ (seit 1996) über die Rhythmus-, die Blockflötengruppe und den Theorieunterricht an die Musik herangeführt, bevor die Ausbildung am Instrument beginnt.

Das Große Blasorchester des Musikvereins

Großes Highlight in der Geschichte des Vereins, bei dem seit 2000 die Freizeitmusikanten das vierte Orchester bilden, war das 50-jährige Vereinsjubiläum: 2013 wurde vier Tage lang gefeiert im großen Festzelt auf der Festwiese hinter dem Rathaus. Neben Auftritten von „JBO“, den „Nagoldtal-Musikanten“ und den „Dorfrockern“ stand auch ein Festumzug durch Jettingen und am Sonntagabend der Große Zapfenstreich mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr auf dem Programm. Eine eigene Jubiläums-CD gab es zudem. 25 Jahre zuvor war der Tonträger zum Vereinsjubiläum noch aus Vinyl.

Getreu dem Vereinsmotto „Musik macht Freu(n)de“ machen sich Vereinsmitglieder regelmäßig mit ihren Instrumenten im Gepäck auch auf den Weg ins Ausland: Dann stehen entweder Besuche bei der „Filamonica G. Verdi“ in Luicciana an, mit der es seit 1994 eine Partnerschaft gibt, oder es geht in die USA auf Konzertreise. Dreimal war dies bereits der Fall – in den Jahren 1992, 1997 und 2017.

Die Jugendkapelle ist eines der beiden Nachwuchsorchester

Die Freizeitmusikanten des Musikvereins Unterjettingen

Unterstützung für den musikalischen Nachwuchs

Der Name des Vereins ist Programm: Die Mitglieder des Fördervereins Musikverein Unterjettingen e. V. unterstützen mit tatkräftiger Hilfe von Spendern und Gönnern die Jugendarbeit des Unterjettinger Musikvereins schon seit 25 Jahren: Am 4. Juli 1997 wurde der Verein aus der Taufe gehoben.

So spülten zahlreiche Tanzveranstaltungen Geld zugunsten der Nachwuchsmusikerinnen und -musiker in die Vereinskasse: Insbesondere die zehn Auflagen der SWR3 DanceNight in der Willy-Dieterle-Halle dürften vielen Jettingerinnen und Jettingern sowie den vielen Gästen von außerhalb in Erinnerung geblieben sein.

Doch die Unterstützung hört nicht auf finanzieller Ebene auf, sondern geht auch darüber hinaus: Seit Bestehen des Vereins – mit Ausnahme der beiden Pandemie-Winter 2020 und 2021 – veranstaltet der Förderverein die Traditionsveranstaltung „Jugend musiziert im Advent“. In der August-Leucht-Halle zeigen alle Musikschülerinnen und Musikschüler ihr Können bei Einzel- und Ensemble-Auftritten. Auch die Jugendkapelle tritt auf – und deren Vorgruppe die „Music Monsters“ haben ebenso ihren großen Auftritt.

Auf diese Weise bekommen alle Kinder und Jugendlichen, die in der Jugendabteilung des Musikvereins ein Instrument erlernen, die Gelegenheit ihr Können vor Publikum zu präsentieren und Erfahrungen für weitere Auftritte zu sammeln.

Mehr als 30 Mitglieder sind von Anfang an dabei und erhielten als Dank für ihre 25-jährige Treue symbolisch ein Viertele Wein mit Banderole überreicht.

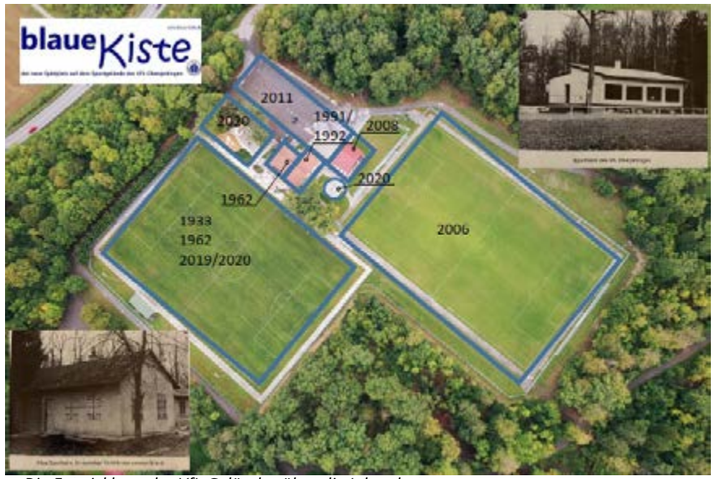
VfL Oberjettingen e. V. +

Förderverein VFL Oberjettingen e. V.

Der VfL: Fußball und noch viel mehr…

www.vfl-oberjettingen.de

Der VfL Oberjettingen wurde am 1. Mai 1932 gegründet – zunächst als reiner Fußballverein. Aber dass das nicht so bleiben sollte, machten die Gründerväter bereits mit der Namenswahl „Verein für Leibesübungen“ (VfL) deutlich.



Die Entwicklung des VfL-Geländes über die Jahrzehnte

904 Mitglieder hat der VfL gerade. Davon sind mit 461 rund die Hälfte unter 18 Jahre. Für die Jüngsten bietet das Kinderturnen oder die Ballsportgruppe einen guten Einstieg in den Sport. Die Sportbegeisterten haben heute die Möglichkeit, in der Fußballabteilung, der Tischtennisabteilung, der Volleyballabteilung oder in der Breitensportabteilung sportlich aktiv zu sein. Unter dem Dach der letztgenannten Abteilung sind unter anderem Damen- sowie Herrengymnastik, das Bodyfitness, der Lauftreff und der Freizeitradtreff vereint.

Neben der Teilnahme am Ligabetrieb in verschiedenen Abteilungen richtet der VfL auch selbst verschiedene Turniere aus, unter anderem das beliebte Fleckenturnier. Außerdem läutet der VfL im Wechsel mit weiteren Vereinen mit der Hocketse am 1. Mai den Wonnemonat ein.

Ehrenamtspreise und Leitwerte

Für sein Engagement bekam der VfL in den Jahren 2018 und 2020 den Ehrenamtspreis des Württembergischen Fußballverbands.

Der VfL steht für „Verantwortung. Fairness, Leidenschaft.“ Deshalb hat sich der Verein sechs Leitwerten verschrieben: Schutz von Kindern und Jugendlichen, Zukunftsorientierung, Integration, Weltoffenheit, Respekt und Leidenschaft. Zweimal im Jahr werden die Mitglieder über die Vereinszeitschrift „VfL intern“ mit neuesten Infos versorgt.

Der VfL hat zwei Jugendschutzbeauftragte sowie eine FSJ-Stelle. Diese teilt er sich mit der Decker-Hauff-Schule.

Der Blick 50 Jahre zurück

Seit dem Gemeindezusammenschluss haben die Mitglieder des VfL immer im wieder Grund zum Feiern gehabt. Neben verschiedenen Jubiläumsfeierlichkeiten gab es auch etliche Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Lehleshau, bei denen jeweils eine feierliche Einweihung stattfand: 2007 wurde der zweite Sportplatz gebaut, ein Jahr später kam eine neue Garage dazu. Der Parkplatz wurde 2011 erneuert. Im Jahr 2020 wurde der erste Sportplatz saniert und der Spielplatz „Blaue Kiste“ gebaut.

Die Fleggafeager: Leidenschaft für die Theaterbühne

„Fleggafeager“ – diesen Namen trägt die Theatergruppe des VfL seit 1988. Die Begründung für die Namenswahl: Jettingen ist an den jährlichen Auftrittsabenden rund um Weihnachten und Neujahr wie leergefegt, weil alle im Theater in der Schwabenhalle sind.

Das Jahr 1972 mit der Aufführung von „Hände hoch! Miss Kitty“ gilt als die eigentliche Geburtsstunde von der Theatergruppe, deren Ursprünge sich aber bis in die 1940er Jahre zurückverfolgen lassen.

Die Fleggafeager haben sich im Lauf der Jahre immer weiterentwickelt und so unter anderem den Kulissenbau optimiert.

Nicht mehr wegzudenken aus Jettingen…

…die Fleggafeager

Der Förderverein: Unterstützung für den VfL

Aktuell hat der Verein, der am 26. Juni 1990 gegründet wurde, 52 Mitglieder – 13 davon sind aktiv. Der Förderverein führt jedes Jahr zwei Veranstaltungen durch: Am Anfang des Jahres findet das Schlachtfest in der Oberjettinger Turnhalle statt und in der Jahresmitte ist die zweitägige Marktplatzhocketse mit Zwiebelkuchenverkauf fest im Veranstaltungskalender der Gemeinde eingeplant.

Die aktuelle Vorstandschaft

Schlachtfest in der Pandemieversion mit Lieferservice

Brotbacken im Backhaus

Ein Verein für jedes Alter: Vom Kinderturnen bis zum Gesundheitssport

fcu.jimdofree.com

Mit aktuell 575 Mitgliedern, davon 175 Kinder und Jugendliche, ist der FC Unterjettingen (FCU) einer der größten Vereine der Gemeinde Jettingen. Seit über 75 Jahren bereichert er die örtliche Vereinslandschaft. Gestartet 1938 als reiner Fußballverein, hat die FCU-Familie im Laufe der Jahre Abteilungszuwachs bekommen: Bereits im Jahr 1942 ging es mit Jugendfußball los und 1965 startete die Damengymnastik. Nach dem Zusammenschluss von Ober- und Unterjettingen kamen nach und nach das Kinderturnen (1973), Freizeitvolleyball (1978) und Gesundheitssport (1997) dazu.

Feiern und Feste

Im Jahr 1978 legte der FCU mit seiner ersten Zwiebelkuchen-Hocketse in der Unterjettinger Ortsmitte den Grundstein für eine lieb gewonnene jährliche Jettinger Tradition. Unvergesslich für alle, die dabei waren, sind die beiden Jubiläumsfeiern, die der FCU seit dem Gemeindezusammenschluss gefeiert hat. 1988 zum 50-jährigen Bestehen gab es ein viertägiges Fest mit großem Programm auf dem Sportgelände des Vereins, bei dem unter anderem „Die Flippers“ live spielten. Den 75. Geburtstag im Jahr 2013 feierten Mitglieder und Freunde des FCU mit einem Festakt in der Schwabenhalle.

Sportliche Highlights

Zwei Fußballspiele haben in der Chronik des Vereins einen besonderen Stellenwert: 1973 trug der FCU bei einer Reise nach Senones ein Freundschaftsspiel gegen die dortige Mannschaft aus. Der vom damaligen Vorstand Martin Dürr und dem ehemaligen Kriegsgefangenen Jules Vauthier initiierte Besuch führte zu Gegenbesuchen aus Frankreich in den Jahren 1974 und 1976. Damit gehört der FCU zu den Wegbereitern der Partnerschaft zwischen den beiden Kommunen. Außerdem ist auch ein Benefizspiel gegen die Traditions-Elf des VfB Stuttgart 2001 in Erinnerung geblieben.

Auch im Ligabetrieb verzeichnete der FCU Erfolge. Die drei Aufstiege in die Bezirksliga in den Jahren 1979, 1990 und 2010 gehören ebenso dazu wie der Gewinn des Bezirkspokals 1985 und der Doppelaufstieg der 1. und der 2. Mannschaft in die Kreisliga A im Jahr 2008.

Das Vereinsgelände hat sein Gesicht verändert

1971 erfolgte nicht nur der Gemeindezusammenschluss, sondern auch der FCU hatte Grund zu feiern: Drei Tage dauerten die Einweihungsfeierlichkeiten, nachdem Sanierung und Ausbau des Rasen- und des Tennenplatzes auf dem Vereinsgelände abgeschlossen waren. 1976 gab es in direkter Nachbarschaft des Vereinsgeländes „Am Billing“ Anlass zur Freude: Der Spielplatz gegenüber, bei dem der FCU den Aufbau und die Beschaffung der Geräte komplett übernommen hatte, wurde mit einem Kinderfest eingeweiht. Der Neubau des Vereinsheims 1981 markierte einen weiteren Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Nachdem 1993 der obere Hartplatz in einen Rasenplatz umgewandelt worden war, wurde dieser 2021 neu gebaut. Zeitgleich wurden die Außenanlagen modernisiert und die Flutlichtanlage saniert.

Backfrauen bei der FCU-Hocketse

Jugendgymnastikgruppe 1977

Erste Freundschaftsbegegnung mit Senones 1973

Moderne, gut ausgestattete Schießanlage als Basis für sportliche Erfolge

www.sv-jettingen.de
(im Aufbau)

Ursprünglich wurde der Verein, der sein Gründungsjahr im Namen trägt, als „Schützenverein Oberjettingen e. V.“ aus der Taufe gehoben. 1972, im Jahr nach dem Gemeindezusammenschluss, beschlossen die Mitglieder, den Vereinsnamen in den heutigen umzuändern.

Die Vereinsanlage verändert im Lauf der Zeit hier Gesicht

1972 startete auch der Bau des neuen Vereinsheims. Nachdem dieses Projekt 1974 abgeschlossen war, wurde gleich anschließend bis 1975 die Anlage mit 21 Luftdruckbahnen erweitert. Im letzten Bauabschnitt von 1980 bis 1985 wurden acht 50-Meter-Gewehrbahnen errichtet, die von den Vereinsmitgliedern immer auf dem neusten Stand gehalten wird. Außerdem wurden ein Gymnastikraum, ein Vereinszimmer und eine Werkstatt gebaut. 1994 wurde die neue Duellanlage eingeweiht. Bei der letzten großen Baumaßnahme von 1997 bis 1999 stand der Umbau samt Überdachung der Luftdruckbahnen auf dem Programm. Auch ein Anbau an die Küche mit Aufenthaltsraum, Heiz- und Kühlraum erfolgte in diesem Zug.

Wettkämpfe und Vereinsleben

Momentan üben 40 von 69 Mitgliedern den Sport aktiv aus. Auch zehn Jugendliche sind im Verein. Die Vereinsmitglieder starten, wenn sie nicht von einer Pandemie ausgebremst werden, jedes Jahr mit dem Dreikönigsschießen ins Vereinsjahr. Auch das jährliche Königsadlerschließen, bei dem die Mitglieder ihren Schützenkönig oder -königin ausschießen, ist ein fester Termin im Kalender. Außerdem beteiligt sich der Schützenverein mit einem Schnupperschießen für zehn- bis 16-Jährige am Sommerferienprogramm der Gemeinde. Zielsetzung wäre, dass unter anderem dadurch der Wiederaufbau einer Jugendmannschaft gelingt. Aber auch sonst freut sich der Verein, wenn Interessierte zum Schnuppern kommen.

Über das Jahr nehmen die Aktiven an verschiedenen Wettkampfrunden teil. Unterm Strich kann sich die Erfolgsbilanz der Jettinger Schützinnen und Schützen der letzten 50 Jahre sehen lassen. Jüngstes Beispiel ist der erste Platz in der Sommerrunde in der Disziplin „25 Meter - Pistole/Revolver – Großkaliber“ und der zweite Platz in der Winterrunde Disziplin Luftpistole in der Kreisliga. Die 1. Mannschaft KK-Sportpistole ist im Bezirk Stuttgart unterwegs und die 2. Mannschaft im Kreis.

Das Vereinsheim *(Foto: Werner Günther)*

Höhepunkte der letzten 50 Jahre

Neben der 20-Jahr-Feier im Jahr 1976 mit großer Tombola und 1986 dem 30-jährigen Bestehen waren die Jettinger Schützinnen und Schützen im Jahr 1987 Gastgeber beim Kreisschützentag. Unvergessen für die Beteiligten ist außerdem die Teilnahme am historischen Umzug mit eigenen Festwagen im Jahr 1989 bei „700 Jahre Jettingen“.

Die Vorstandschaft 2022

Geflügel, Kaninchen und Co. stehen seit mehr als 60 Jahren im Mittelpunkt

Der Kleintierzuchtverein Jettingen ist zehn Jahre älter als die Gesamtgemeinde. 1971, und damit ein Jahrzehnt nach der Vereinsgründung 1961 beginnt der Bau des Vereinsheims, das sich in direkter Nachbarschaft zu den Sportgeländen des FC Unterjettingen und des Jettinger Tennisclubs befindet. Drei Jahre später, im Jahr 1974, wird die neue Heimat der Jettinger Kleintierzüchter feierlich eingeweiht.

In all den Jahren waren die Jungtierschau, die Lokalschau sowie die Maiwanderung am Monatsbeginn feste Bestandteile des jährlichen Vereinskalenders. Außerdem haben Jettinger Kleintierzüchter im Ausstellungsbereich ihres Züchterheims etliche Kreisschauen für Geflügel und Kaninchen und sieben Bundesschauen für beide Zuchtbereiche durchgeführt.

Die aktiven Züchter des Vereins können auch auf etliche eigene Zuchterfolge zurückblicken. So holte Erwin Rinderknecht 1985 den Deutschen-Meister-Titel mit seinen Großchinchillas. Gleich mehrfacher Deutscher Meister darf sich Wolfgang Kötzle nennen: Er holte mit seinen Puten den Titel in den Jahren 2014 und 2015 sowie in den Jahren 2017 bis 2019. Im Jahr 2015 wurde er mit seinen weißen Puten sogar Europameister. Bereits 2014 ging ein Europameister-Titel nach Jettingen: Gerhard Stähle bekam diesen für seine Appenzeller Zwerg-Spitzhauben, eine Landhuhnrasse, verliehen. Der Geflügelzüchter aus Leidenschaft ist nicht nur züchterisch erfolgreich und als Preisrichter gefragt, sondern steht dem Verein seit 1986, dem Jahr des 25-jährigen Bestehens des Vereins, und damit mehr als 35 Jahre vor.

Die Feierlichkeiten 25 Jahre später zum 50-jährigen Bestehen des Vereins bildeten einen besonderen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte: Mitte August 2011 luden die Kleintierzüchter zu einer großen Jungtiervergleichsschau ein: Ein Wochenende lang zeigten Mitglieder aus 25 Gastvereinen mit ihren Kaninchen, Hühnern, Zwerghühnern, Gänsen, Enten und Tauben die ganze Vielfalt der Kleintierrassen. Insgesamt rund 500 Tiere konnten kleine und große Besucherinnen und Besucher bestaunen.

Das Vereinsleben ist jedoch nicht nur von eigenen Ausstellungen und Ausstellungsbesuchen geprägt. Züchtertreffen und Kameradschaftsabende sowie Tierbesprechungen durch Preisrichter und Vorträge über Zucht, Haltung sowie Pflege der verschiedenen Kleintierrassen gehören ebenso dazu wie die jährliche Weihnachtsfeier.

Aktuell haben die Kleintierzüchter 123 Mitglieder, davon 31 Aktive. 15 Kinder und Jugendliche sind im Verein. Seit 1992 bereichert auch eine Frauengruppe den Verein.

Das Kleintierzüchterheim im Jahr 2011 als der Verein sein 50-jähriges Bestehen feiert

Bei Veranstaltungen und in der Erwachsenenbildung aktiv

www.landfrauen-kreisboeblingen.de/ortsvereine/jettingen

Der Landfrauenverein Jettingen besteht seit 1970 und wurde damit bereits ein Jahr vor dem Zusammenschluss von Ober- und Unterjettingen als gemeinsamer Verein eingetragen. Im gleichen Jahr wurde auch die Gymnastikgruppe ins Leben gerufen. 121 Mitglieder hat der Ortsverein aktuell. Er ist einer von 19, die im Kreisverein Böblingen organisiert sind.

Immer wenn es in Jettingen einen Festumzug gibt, sind die Landfrauen dabei. So zeigten sie sich beispielsweise bei der 700-Jahr-Feier von Jettingen – in typischer Tracht gekleidet – mit den Utensilien, die zum Backen in den Jettinger Backhäusern benötigt werden. Auch bei der Einweihung der Umgehungsstraße im September 2011 und zwei Jahre später bei den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Musikvereins Unterjettingen bereicherten sie die Umzüge durch die Gemeinde. 2013 statteten die Landfrauen zudem der Jettinger Partnerstadt Vernio in Italien einen Besuch ab.

Außerdem sind sie bei Veranstaltungen in der Gemeinde auch oft wegen ihrer Backkünste gefragt, beispielsweise wenn es darum geht, eine Kaffee- und Kuchentafel abwechslungsreich zu bestücken. Auch der Weihnachtsmarkt ist bei ihnen ein fester Termin im Jahreskalender – vorausgesetzt er findet statt und fällt nicht wie in den beiden vergangenen Jahren der Pandemie zum Opfer. Dann können sich Besucherinnen und Besucher über jede Menge Selbstgemachtes freuen.

Beim Fest zum 50-jährigen Bestehen

Eröffnung der Ausstellung über „75 Jahre Landfrauen (Foto: KFS Studio)

Den 50. Geburtstag ihres Vereins und der Gymnastikgruppe feierten die Landfrauen im Sommer 2021 mit einem großen Fest. Außerdem machte eine Ausstellung über die 75-jährige Geschichte der Landfrauenbewegung im Januar 2022 für zwei Wochen Station im Jettinger Rathaus. Die Landfrauen schauen aber nicht nur zurück, sondern auch in die Zukunft: Eine Gruppe für „Junge Landfrauen“ ist im Aufbau.

700-Jahre -Jettingen: Die Landfrauen beim Festumzug

Die Landfrauen sind staatlich anerkannter Träger der Erwachsenenbildung. Daher stellt der Ortsverein im Auftrag des Bildungs- und Sozialwerkes des Landfrauenverbands jedes Jahr ein Bildungsprogramm zu einem Leitthema auf die Beine. Unter der Überschrift „Grenzenlos digital!?“ dreht sich von 2020 bis 2023 alles um das Thema Digitalisierung – jedes Jahr mit einem anderen Schwerpunkt.

Acht Plätze und eine Drei-Feld-Tennishalle stehen zur Verfügung

www.tc-jettingen.de

Mitte der 70er-Jahre boomt Tennis in Deutschland: Die Vereine führten Wartelisten und verlangten Aufnahmegebühren. Dies führte dazu, dass der Herrenberger Simon Hausühl vor der Wahl stand, entweder mit dem Sport aufzuhören oder einen eigenen Tennisplatz zu bauen. Er entschied sich für die zweite Variante und fand bei Jettingens damaligem Bürgermeister Willy Dieterle ein offenes Ohr.

Bauliche Entwicklung der Anlage

Gleich nach der Vereinsgründung im Jahr 1975 wurde mit dem Bau von sechs Tennisplätzen, davon zwei in Simon Hausühls Privateigentum, begonnen. Ein Jahr später erfolgte bereits der Beschluss, eine Drei-Feld-Tennishalle zu errichten – ebenfalls geplant und privat finanziert durch Simon Hausühl. Kein Wunder also, dass der Anfang der Vereinsgeschichte des TC Jettingen eng mit seinem Namen verknüpft ist – als Gründer, langjähriger erster Vorsitzender und Mäzen.

1980 werden Sozialräume an die Tennishalle angebaut. Drei Jahre später fasst die Mitgliederversammlung den Beschluss, die Anlage durch ein Clubhaus zu ergänzen. Dieses wird rechtzeitig zum zehnjährigen Bestehen des Vereins im Jahr 1985 fertiggestellt. Zwei Jahre später erfolgt eine Erweiterung um zwei Plätze. Auch nach Beginn der 2000er-Jahre wird die Anlage weiter modernisiert: Nachdem die Platzberegnung im Jahr 2004 eingebaut wurde, wird 2010 eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Hallendach installiert. Drei Jahre später erfolgt die Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technik. Seit 2018 ist die Hallenplatzbuchung zudem per Online-Buchungssystem möglich.

Mitgliederentwicklung und aktuelle Ausrichtung

Direkt nach der Gründung war die Begeisterung für den damaligen „Elitesport“ Tennis groß. Die Zahl der Mitglieder wurde daher auf maximal 200 festgelegt und Wartelisten eingerichtet. Nachdem dieses Limit erhöht

Die Anlage aus der Luft

wurde, sind die Mitgliederzahlen kontinuierlich gestiegen. Pünktlich zum 25-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2000 zählte der TC 300 Mitglieder. Nach Abflauen des Tennisbooms blieb auch der TC vom Mitgliederschwund nicht verschont, aber inzwischen geht der Trend wieder in die andere Richtung: 235 Mitglieder hat der Verein aktuell, davon stehen 146 aktiv auf dem Platz. 45 Kinder und 21 Jugendliche zeigen, dass sich die Jugendarbeit, die beim TC schon seit jeher im Fokus steht, auszahlt.

Der TC Jettingen ist in allen Bereichen - Jugend, Aktive und Senioren - mit Mannschaften in verschiedenen Spielserien des Württembergischen Tennisverbands vertreten. Aber auch Tennisbegeisterte, die sich in erster Linie freizeitsportlich betätigen möchten, sind im Verein willkommen. Nach dem „Tennisspielen unter Freunden“ lädt zudem das Clubhaus oder dessen Terrasse zum gemütlichen Zusammensein in geselliger Runde ein.

Training auf der Anlage

Viel persönliches Engagement für die Anlage und das traditionelle Reitturnier

www.rv-jettingen.de

Ab 1974, also drei Jahre nach dem Gemeindezusammenschluss, trafen sich Jettinger Pferdebesitzer und Reiter zu gemeinsamen Ausritten und planten eine Fuchsjagd, die auch mit Erfolg durchgeführt wurde. Dabei entstand der Gedanke, einen Verein zu gründen. Dieses Vorhaben wurde dann am 10. Dezember 1976 in die Tat umgesetzt.

Meilensteine der Reitanlage „Im Billing“

Reithallenbau (Foto: Sabine Fortenbacher)

Mit großem persönlichem Einsatz nahm die Gestaltung der Reitanlage Form an. Bereits 1977 fand Reitunterricht statt, wenn auch zunächst noch unter freiem Himmel. Der Wunsch nach einer Halle wurde rasch in die Tat umgesetzt: Nachdem der Spatenstich im Herbst 1977 erfolgt war, konnte die Halle bereits im Januar 1978 in Betrieb genommen werden.

Fast nahtlos daran schloss sich der Bau des Reiterstübles an, das auch bereits 1978 seine Türen öffnete. Auch der Zuschauerraum der Reithalle entstand in diesem Jahr.

Reitturniere seit 1978

Gleich nachdem es die Anlage baulich hergab, fand im Juni 1978 das erste Turnier statt. Daraus hat sich eine Traditionsveranstaltung entwickelt, die jedes Pfingstwochenende zahlreiche Gäste anzieht. Pandemiebedingt hat sich die 41. Auflage allerdings um zwei Jahre nach 2022 verschoben. Dagegen war die Dressurturnier-Premiere, die 2021 stattfinden konnte, ein voller Erfolg. In der Vergangenheit hatte der Verein bereits einige Jugend- und Fahrturniere veranstaltet.

Nicht nur in den Aufbaujahren, sondern auch in den darauffolgenden Jahrzehnten blieb das persönliche Engagement beim Anlagenausbau groß – bei unzähligen Arbeitseinsätzen ebenso wie durch private Spenden. Insbesondere in den letzten Jahren haben die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins (RFV) beim Erhalt und Ausbau viel bewegt, wobei die Gemeinde immer unterstützend zur Seite stand: Der Austausch des Hallendachs im Zuge der Photovoltaikanlageninstallation machte 2008 den Auftakt. 2015 stand die Runderneuerung des großen Sandplatzes auf der To-do-Liste. Die in die Jahre gekommene Reithalle und der Dressurplatz wurden 2019 saniert. Im Anschluss daran - während der Pandemie wurde das Reiterstüble mit viel Eigenleistung kernsaniert. Jüngstes Projekt war die Longierhalle, ein lang gehegter Wunsch etlicher Mitglieder. Nach zweijähriger, teils zäher Planungs-, Genehmigungs- und Bauzeit, was der Pandemie geschuldet war, wurde sie Ende 2021 fertiggestellt.

Jetzt können die Jettinger Reiterinnen und Reiter unter optimalen Bedingungen trainieren, aber auch Gastreiter nutzen die Anlage gerne. Insgesamt 178 Mitglieder zählt der Verein aktuell, darunter 89 Aktive, 15 Stempelmitglieder (nehmen für den RFV an Turnieren teil, nutzen die Anlage aber nicht regelmäßig) und 10 Kinder.

Pfingstreitturnier

Longierhalle

Über 30 Jahre aktiv praktizierter Einsatz für Natur und Umwelt

nsg-jettingen.weebly.com

Die Mitglieder der NaturSchutz-Gruppe (NSG) haben seit ihrer Gründung am 5. Juni 1989 als Arbeitskreis Natur und Umwelt viel angepackt – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Sie haben über 2000 Bäume und 500 Sträucher auf Jettinger Markung gepflanzt. Außerdem hat die NSG knapp 300 Nistkästen für Wildvögel, 30 Fledermauskästen sowie neun Röhren für Steinkäuze angebracht und sowohl in Ober- als auch in Unterjettingen Insektenhotels errichtet.

Der Erhalt der Streuobstwiesen liegt den momentan 14 Aktiven, die das Motto „Natur. Schützen. Gewinnt“ leben, auch sehr am Herzen. Deshalb haben sie die ganzjährige Betreuung – vom Baumschnitt übers Mähen bis hin zum Verarbeiten der Früchte zu „Bag in Box“-Saft – mehrerer Obstwiesen übernommen und allein am Kröpfle 65 Obstbäume gepflanzt.

Naturlehrpfade und Most-hocketse

Gleich zwei bedeutende Ereignisse in der Historie der Gruppe, die aktuell 152 Mitglieder hat, sind mit dem 8. August 1998 verknüpft: Zum einen wurde an diesem Tag der erste Jettinger Naturlehrpfad eingeweiht. Zum anderen feierte die Jettinger Mosthocketse, die inzwischen aus dem jährlichen Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken und weit über Jettingen hinaus bekannt ist, Premiere. Im Jahr 2000 übernahm es die NSG, insgesamt zehn Spenderbänke auf der Jettinger Gemeindefläche aufzustellen.

Mit Stolz erfüllt die Aktiven der NSG, dass es nicht bei einem Naturlehrpfad geblieben ist: Während beim ersten Lehrpfad verschiedene Waldbäume und Büsche vorgestellt werden, stehen beim 2014 eingeweihten 2. Rundweg Obstbaumarten, Hecken und Sträucher im Mittelpunkt.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens wurden drei Gründungsmitglieder besonders geehrt: Walter Haag, der beim Schaffen immer mit vorne dabei ist; Hans-Martin Haag, der 25 Jahre lang Vereinsvorsitzender war und nach der Aufgabe dieses Status nun Erster Sprecher der Gruppe ist, und Alfred Brodbeck als Schriftführer über Jahrzehnte. Auch die NSG selbst hat schon Auszeichnungen erhalten: 1991 gab es den Umweltschutzpreis des Landes und im Jahr 2000 eine Anerkennungsurkunde vom Regierungspräsidium für das Engagement bei der kommunalen Bürgeraktion.

Dass die bei Wettbewerben ausgezeichnete vielfältige Arbeit in der Jugendgruppe nicht für den ersehnten Nachwuchs gesorgt hat und daher inzwischen aufgegeben wurde, bedauern die Aktiven sehr. Noch haben sie die Hoffnung aber nicht aufgegeben, dass sich neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter für den gemeinsamen Einsatz in und für die Natur finden.

Beim Bau des Wildbienenhotels

Eingangstafel des 2. Lehrpfades

30 Jahre NaturSchutzGruppe 2019

Begeistert mit den Masken- und Showtanzgruppen durch die Fasnetszeit

www.nz-jettingen.de

Seit 1994 bereichert die Jettinger Narrenzunft unter dem Motto „Jedem zur Freud, keinem zum Leid“ das Gemeindeleben. Nach und nach sind sowohl der Verein als auch die Begeisterung für die Pflege der schwäbisch-alemannischen Fastnacht gewachsen: Aktuell hat er fünf Sparten, – drei anerkannte Maskengruppen sowie zwei Showtanzgruppen – und zählt 207 Mitglieder, wovon 182 Aktive sind. Der Verein zählt 66 Kinder und Jugendliche.

Masken mit historischem Hintergrund

Bereits im Gründungsjahr wurde die Maske der „Richtplatzhexen“ kreiert. Diese lehnt sich an lokale historische Bezüge, unter anderem zur Geschichte der Hexenverfolgung, an. Zwei Jahre später, 1996, gesellten sich mit den „Hopfen“ die zweite Maskengruppe dazu. Diese Maske nimmt darauf Bezug, dass der Hopfenanbau im Gäu um 1900 eine der wichtigsten Einnahmequellen für die Landwirtschaft war. Jüngste Maskengruppe sind die „Brunnenteufel“, die 2005 gegründet wurden. Auch hier hatten die Mitglieder die Jettinger Vergangenheit im Blick - genauer gesagt die Zeit als noch Pump- und Ziehbrunnen sowie Quellen mehr oder weniger zuverlässig Unter- und Oberjettingen mit Wasser versorgten.

Zeitlich vor der jüngsten Maskengruppe ist die Showtanzgruppe „Mystery Flames“ gestartet: 2002 gegründet, ging es für die Tänzerinnen und Tänzer in der Kampagne 2003 richtig los. Elf Jahre später bekamen sie Verstärkung durch die „Mini Flames“, die Kindershowtanzgruppe. Aktuell trainieren 43 Kinder und Jugendliche zwischen vier und 16 Jahren in drei Altersgruppen ganzjährig einmal pro Woche. Darüber hinaus gibt es für den Vereinsnachwuchs auch immer ein abwechslungsreiches Jahresprogramm, zu dem beispielsweise Osterbasteln oder Kürbisschnitzen im Herbst gehören.

Jährliche Fasnets-Kampagne und Vereinsjubiläen

Die Jettinger Narrenzunft eröffnet die Fasnet jedes Jahr am 6. Januar mit dem Abstauben der Masken. Höhepunkt für sie ist die eigene Veranstaltung in der Willy-Dieterle-Halle: Seit der Premiere im Jahr 1996 stellen die Mitglieder mit vereinten Kräften an einem Tag einen Kinderfasching mit Spielen und Leckereien für die Kinder, den Brauchtumsabend mit Showtänzen und Guggenmusik und seit 2011 auch noch den Nachtumzug, der viele Zuschauer anlockt, auf die Beine.

Beim 20-jährigen Jubiläum 2014 feierte die Narrenzunft ein ganzes Wochenende lang. Dabei ging es für die Närrinnen und Narren beim Umzug erstmals tagsüber durch den Ort. Fünf Jahre danach, beim Festwochenende zum 25-jährigen Bestehen gab es erneut einen Tagesumzug. Ein Jahr später, 2020, fand der erste Showtanzabend in Jettingen statt.

Die Showtanzgruppen (Foto: Sascha Eitelbuß)

Der Gesamtverein (Foto: Sascha Eitelbuß)

Ein Netzwerk mit dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker!“

www.gv-jettingen.de

Im Jahr 2011 haben Jettinger Händler, Handwerker und Dienstleister den Gewerbeverein gegründet, der inzwischen auf 57 Mitglieder angewachsen ist. Gleich im ersten Jahr haben die Gewerbetreibenden mit den „Energietagen“ ihre Premierenveranstaltung auf die Beine gestellt. Im Laufe der Jahre hat sich daraus der „Jettinger Herbst“ entwickelt: Wenn sie nicht wie die letzten beiden Jahre durch die Pandemie ausgebremst wurden, haben Jettinger Betriebe und Firmen aus der näheren Umgebung in der Willy-Dieterle-Halle am Termin der Energiewendetage Baden-Württemberg im September ihr breites Produkt- und Leistungsspektrum präsentiert. Einer der beiden jährlich stattfindenden verkaufsoffenen Sonntage – der zweite findet im Frühjahr statt – und ein buntes Rahmenprogramm ergänzen die Messe.

Eröffnungsrundgang beim Jettinger Herbst 2017

Neben diesen beiden Hauptveranstaltungen stehen im Terminkalender des Vereins unter anderem auch Jubiläen, Neueröffnungen und Sonderverkäufe der Mitgliedsfirmen sowie Informationsveranstaltungen statt. Diese Treffen sind für Mitglieder gute Gelegenheiten zum Austausch von Informationen und Erfahrungen.

Mehr als eine reine Messe: Der Jettinger Herbst im September

Das „Jettingerle“ – ein erfolgreiches Projekt

Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ hat der Gewerbeverein das „Jettingerle“ entwickelt. Der Gutschein ist nicht an ein bestimmtes Jettinger Unternehmen geknüpft, sondern kann bei vielen Betrieben, die Mitglied im Gewerbeverein sind, eingelöst werden. Dadurch eignet er sich gut als Geschenk. Auch die Homepage des Gewerbevereins betont den Netzwerkgedanken des Vereins: Wer auf www.gv-jettingen.de surft, der bekommt schnell eine Übersicht über die Mitgliedsfirmen – samt Verlinkung auf deren eigene Webseite.

Ein Outdoorsport, der von der Gemeinschaft aller Altersklassen geprägt ist

Die Feldbogengruppe Jettingen bereichert die Jettinger Vereinslandschaft erst seit wenigen Jahren: Die begeisterten Feldbogenschützinnen und -schützen haben den Verein 2019 gegründet, nachdem sie sich zwei Jahre zuvor als Gruppe getroffen haben.

Die Feldbogengruppe

Gemeinschaft wird großgeschrieben

Auf ihrem Übungsplatz beim früheren Steinbruch und Auffüllplatz an der Kreisstraße nach Emmingen trifft sich die Gruppe – aktuell sind 23 der 30 Mitglieder aktive Schützen, vier davon Kinder – regelmäßig zum Training. Sicherheit und ein verantwortungsvoller Umgang mit Pfeil und Bogen wird dabei großgeschrieben. Aber auch gemeinsame Arbeitseinsätze, um das Gelände und ihre Bogenscheiben in Schluss zu halten, stehen auf dem Programm. Außerdem fördert der Sport auch das eigene handwerkliche Geschick: Erfahrene Mitglieder geben ihr Wissen über die Herstellung eigener Pfeile, Köcher aus Leder, Armschutz oder Bogenständer gerne weiter.

Das besondere beim Feldbogenschießen: Alle Altersgruppen üben den Sport gemeinsam aus. Daher ist er beispielsweise für Familien, die in der Freizeit gerne etwas zusammen unternehmen und gleichzeitig Natur erleben wollen, ideal.

Mit einem gemeinsamen Besuch auf einen öffentlichen Parcours startet die Feldbogengruppe in ihr Vereinsjahr. Zusammen geht es auch das übrige Jahr auf Turniere und zu Meisterschaften. Darüber hinaus steht das Sommerfest für alle Mitglieder und deren Familien im Jahreskalender. Das Adventschießen mit Punsch und Gebäck am Übungsplatz bildet dann den Abschluss.

Unterschiedliche 3D-Ziele werden anvisiert

Selbstdisziplin, Körperwahrnehmung und Konzentration

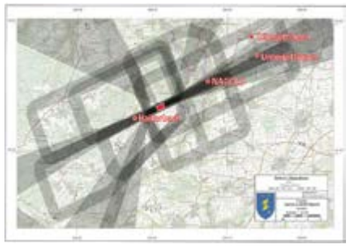
Seit ihrem Bestehen ist die Feldbogengruppe auch beim Sommerferienprogramm dabei. Kinder und Jugendliche können dort erfahren, dass der Sport Selbstdisziplin, Körperwahrnehmung und Konzentration fördert. Interessierte, die denken, dass Bogenschießen ihnen Spaß macht, dürfen jederzeit ein „Schnupper-Schießen“ absolvieren. Außerdem richtet die Feldbogengruppe auf Anfrage auch Firmenevents oder Kindergeburtstage aus.

2019 bis 2022: Der dreijährige Kampf war von Erfolg gekrönt

Ein Militärflugplatz/Absetzgelände in Nagold/Haiterbach mit Einflugschneise über Jettingen – diese Pläne waren in Jettingen weitgehend unbekannt. Das änderte sich erst als die „Aktionsgruppe Nagold gegen den Militärflugplatz“ im Mai 2019 im Jettinger Bürgersaal das Vorhaben und die daraus resultierenden Auswirkungen vorstellte.

Bürgermeister Hans-Michael Burkhardt (rechts) richtet die Fragen der Bürgerinitiative an die Vertreter von Staatsministerium und Bundeswehr (Foto: Gerhard Bäuerle)

Schnell formierte sich auch in Jettingen Widerstand: Die „Bürgerinitiative Jettingen gegen den Militärflugplatz“ wurde im Juli 2019 gegründet. Sie umfasste zeitweise mehr als 14 aktive Mitwirkende, erfuhr darüber hinaus zahlreiche Unterstützung und pflegte Kontakte zu den betroffenen Nachbargemeinden.



Geplante Flugkorridore über Jettingen (Beteiligungsportal BaWü / Zentrum Luftoperationen)

Der Verkauf des ursprünglich von der KSK Calw als Absprunggelände genutzten Areals auf Gemarkung Renningen/Malmsheim von der damaligen Landesregierung an den Bund Ende 2010 hatte die Suche nach einem Ersatzstandort ausgelöst. Der Bund hatte es sofort an die Firma Robert Bosch GmbH weiterverkauft, die ihr Forschungs- und Entwicklungszentrum erweitern möchte.

Im Gegenzug muss das Land der Bundeswehr ein geeignetes Ersatzgelände zur Verfügung stellen. Von ursprünglich 41 geprüften möglichen Standorten fiel die Wahl nach einem Auswahlverfahren, das etliche Fragen offenließ, auf den Segelflugplatz Nagold/Haiterbach. Dieser hätte eine befestigte Landebahn samt entsprechender Infrastruktur erhalten. Das betroffene und angrenzende Gelände wäre teilweise abgeholzt, mehrere Meter hoch aufgeschüttet und eingeebnet worden.

Geplant waren Übungen an 120 Tagen pro Jahr – auch ganztags und nachts – davon 60 Tage durch amerikanische Streitkräfte. Sowohl schwere Transportmaschinen wie die Transall C-160 oder der Airbus A 400M als auch große Hubschrauber wie der Boeing CH-47 hätten Jettingen im Tiefflug überflogen: die Flugzeuge in 130 Meter Höhe, Hubschrauber sogar nur 30 Meter über Grund.

Die negativen Auswirkungen für Bevölkerung, Natur und Umwelt im Bereich der Flugkorridore wären enorm gewesen. Vor allem die gesundheitlichen Beeinträchtigungen und das Wohlergehen der Bürgerschaft sowie der Verlust von unberührter, teilweise geschützter Natur und landwirtschaftlichen Flächen bewegten die Mitglieder der Bürgerinitiative dazu, gegen das Projekt anzukämpfen.

Die Bürgerinitiative organisierte am 20. November 2019 eine Informationsveranstaltung in der Willy-Dieterle-Halle, bei der sich Vertreter von Bundeswehr und Landesregierung den Fragen der Bürgerschaft stellten. Moderiert wurde die Veranstaltung von Bürgermeister Hans-Michael Burkhardt.

Abschlussfeier und Auflösung der Bürgerinitiative

Im Februar 2022 wurde bekannt, dass die Pläne am Standort Haiterbach vorerst nicht mehr weiterverfolgt werden. Stattdessen ist die Staatsdomäne Waldhof in Geislingen im Zollern-Alb-Kreis in den Fokus von Land und Bundeswehr gerückt.

Einblicke in die Redaktionsarbeit…

Werte Leserinnen, werte Leser,

es ist geschafft! Sie halten das Festbuch „50 JAHRE EINE GEMEINDE“ in Händen und haben schon darin geblättert.

Festschriften haben Tradition in Jettingen: Vom 10-Jährigen, vom 20-jährigen und vom 25-jährigen Jubiläum befinden sich die jeweiligen Exemplare im Format DIN-A4 im Gemeindearchiv.

Bei dieser Auflage zum 50-jährigen Bestehen haben wir uns dafür entschieden, bei der äußeren Form diese Tradition des DIN-A4-Formats beizubehalten, jedoch in puncto Layout und Inhalt andere Akzente zu setzen:

Erste Devise: mehr Fotos, mehr Farbe – moderner Layoutprogramme und die rasante Weiterentwicklung bei der Druchtechnik machen es möglich.

Zweite Prämisse: Den Fokus auf die herausragenden Ereignisse und Meilensteine richten, um das Format nicht zu überfrachten.

Dritter Gedanke: Alle örtlichen Institutionen, Vereine, Gruppen und Gemeinschaften, die das Jettinger Gemeindeleben mit Veranstaltungen und Angeboten zur Freizeitgestaltung bereichern, bekommen Raum, um auf ihre eigene Historie zurückzublicken und ihre Arbeit zu präsentieren. So erhält die Jettinger Bürgerschaft eine kompakte Übersicht über die vielfältige Jettinger Vereinslandschaft.

Den „Erstkontakt“ mit den von mir erstellten Fragebogen stellte freundlicherweise Birgit Haag über die entsprechenden E-Mail-Verteiler der Gemeindeverwaltung her. Vielen Dank dafür!

Auf Basis der zurückgesandten Fragebögen ging es ans Werk. Leider einiges später als gedacht, denn Corona hat manches durcheinandergewirbelt. Aufgabenverteilungen und Zeitpläne verschoben sich. Allen Verantwortlichen danke ich daher dafür, dass sie für den nicht eingehaltenen Zeitplan Verständnis hatten.

Ein besonderer Dank geht an das Team des KFS-Studios, insbesondere an Katarina Schneiderova, die mir mit Rat und Tat zur Seite stand, und den straffen Zeitplan bis an die äußersten Grenzen ausgereizt hat, um mir so viel Zeit wie möglich zu verschaffen!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Schmökern und Stöbern - und hoffe, dass die Anzahl der übersehenen Fehler im erträglichen Rahmen geblieben ist!

Herzlichst,

Ihre

Käthe Rueß

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Jettingen
Albstraße 2
71131 Jettingen
Tel.: 07452 - 744 0

Redaktion: Käthe Rueß
(mit Unterstützung von
Elly und Werner Rueß sowie Evi Vogel)

Layout: Käthe Rueß

(mit Unterstützung von
KFS STUDIO, Schulstraße 51
71131 Jettingen)

Druck: Retsch Druck e. K.
Leibnizstraße 1
72202 Nagold

Bildrechte: Wenn nicht anderes angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Gemeinde Jettingen bzw. den Institutionen/Vereinen/Gruppen/Gemeinschaften, denen sie zugeordnet sind.

Erscheint im Juli 2022 in einer Auflage von 4.000 Exemplaren.

Die kostenlose Vollverteilung an alle Haushalte übernehmen Mitglieder des FCU (Unterjettingen) und des VfL (Oberjettingen) ehrenamtlich.

JETTINGEN

Unterjettingen 2012

Oberjettingen 2012

Sindlingen 2012